

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	7
II.	Präsentation	8
II.1	Historisches Institut	8
II.2	Ur- und Frühgeschichte	9
II.3	Alte Geschichte	10
II.4	Geschichtswissenschaft	10
II.5	Gräzistik/Latinistik	12
II.6	Arbeitsstelle Inschriften	12
II.7	Internationales Graduiertenkolleg 1540/1 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”	12
III.	Lehrveranstaltungen	13
III.1	Ur- und Frühgeschichte	13
III.2	Alte Geschichte	15
III.3	Gräzistik/Latinistik	21
III.4	Geschichtswissenschaft	25
III.5	Fachdidaktik	45
III.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“	48
IV.	Bachelor-Studiengang	49
	General Studies	55
V.	Master-Studiengang	55
VI.	Modulangebote Lehramt	59
VII.	Hinweise für Sokrates-Studenten	69
VIII.	Sprechzeiten der Lehrenden	70
IX.	Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten	71
	Theologische Fakultät	71
X.	Die Lehrenden am Historischen Institut	78

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Wintersemester 2014/2015. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Ur- und Frühgeschichte und die Alte Geschichte sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet



am Montag, dem 06. Oktober 2014, um 18.00 Uhr s.t. im Hörsaal, Rubenowstraße 2b

statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Prof. Dr. Mathias Niendorf
Geschäftsführender Direktor




HISTORISCHES INSTITUT

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Mathias Niendorf  86-3300
historisches.institut@uni-greifswald.de
Büro: Ute Hoser  86-3011

Ur- und Frühgeschichte (Hans-Fallada-Straße 1)

Büro: Beate Heß  86-3241
hess@uni-greifswald.de
Mitarbeiter: Dr. Fred Ruchhöft  86-3240
fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de
Drittmittel: Dr. des. Henny Piezonka  86-3244
piezonkah@uni-greifswald.de
Andreas Kotula, M.A.  86-3244
andreas.kotula@uni-greifswald.de
Lehrbeauftragte: Anne Dombrowsky, M.A.  86-3241
annedombrowsky@gmx.de
Privatdozenten: apl. Prof. Dr. Thomas Terberger
terberge@uni-greifswald.de
PD Dr. Felix Biermann
Felix.Biermann@phil.uni-goettingen.de
Stipendiatin: Anne Dombrowsky, M.A.  86-3241

Alte Geschichte (Rubenowstraße 2)

Büro: Gabriele Szkola (inkl. Graecum und Latinum)  86-3304/-3101
szkola@uni-greifswald.de
Mitarbeiter: Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin  86-3103
bernard.crommelin@uni-greifswald.de;
alte-geschichte@uni-greifswald.de
Lehrbeauftragte: Benjamin Kaiser
bk060244@uni-greifswald.de
Christian Peplow, M.A.  86-3324
peplowc@uni-greifswald.de

Gräzistik/Latinistik (Rubenowstraße 2)

Mitarbeiter: Dr. Dirk Uwe Hansen  86-3110
hansen@uni-greifswald.de
Dr. Immanuel Musäus  86-3106
musaeus@uni-greifswald.de
Dr. Jens Metz  86-3100
metzj@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Rubenowstraße 2)




Inhaber:	N.N.	 86-3302
Büro:	Doreen Wollbrecht mittelalter@uni-greifswald.de	 86-3303
Mitarbeiter:	Christian Peplow, M.A. peplowc@uni-greifswald.de	 86-3314
	Dr. Ralf-Gunnar Werlich werlich@uni-greifswald.de	 86-3313

Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte







(Rubenowstraße 2)

Inhaber:	Prof. Dr. Horst Wernicke wernick@uni-greifswald.de	 86-3307
Lehrbeauftragte:	Sonja Birli, M.A. birli@uni-greifswald.de	 86-3324
	Christian Peplow, M.A. peplowc@uni-greifswald.de	 86-3324






Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)

Inhaber:	Prof. Dr. Michael North north@uni-greifswald.de	 86-3308
Büro:	Doreen Wollbrecht wollbrec@uni-greifswald.de	 86-3309
Mitarbeiter:	PD Dr. Robert Riemer riemerro@uni-greifswald.de	 86-3310
	Dr. Jörg Driesner joerg.driesner@uni-greifswald.de	 86-3344
	Dr. Alexander Drost alexander.drost@uni-greifswald.de	 86-3341
	Hielke van Nieuwenhuize, M.A. hielkemartijn.vannieuwenhuize@uni-greifswald.de	 86-3310
Lehrbeauftragter:	PD Dr. Torsten Fried fried@museum-schwerin.de	

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Bahnhofstraße 51)

Inhaber:	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 86-3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 86-3332
Mitarbeiter:	Dr. Hedwig Richter hedwig.richter@uni-greifswald.de	 86-3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 86-3326
Lehrbeauftragte:	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 86-3321
	Dr. Tim B. Müller tim.mueller@his-online.de	 86-3325



Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Bahnhofstraße 51)

Inhaber:	Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	 86-3330
Büro:	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de	 86-3331
Mitarbeiter:	Dr. Robert Oldach oldachr@uni-greifswald.de	 86-3327
Gastforscher:	Dr. Joachim Krüger joachim.krueger@uni-greifswald.de	 86-3326
Lehrbeauftragter:	PhD Thomas Wegener Friis twfriis@sdu.dk	 86-3326

Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Rubenowstraße 2)

Inhaber:	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 86-3300
Büro:	Ute Hoser hoser@uni-greifswald.de	 86-3311  86-3322
Mitarbeiter:	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 86-3306
Lehrbeauftragte:	Stefan Striegler, M.A. s_striegler@yahoo.co.uk Susanne Müller, M.A. susanne.mueller@uni-greifswald.de	 86-3311
Drittmittel:	Dr. Christoph Witzernath witzernatc@uni-greifswald.de	

Fachdidaktik Geschichte (Rubenowstraße 2)

Mitarbeiter:	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	 86-3318
	Thomas Must, M.A. thomas.must@uni-greifswald.de	 86-3315

Professoren im Ruhestand


Professur Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)

Professur Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften



Prof. Dr. Werner Buchholz
buchholz@uni-greifswald.de
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß
spiess@uni-greifswald.de

Fachbibliothek Geschichte




Susanne Friebe
FB225@uni-greifswald.de

 86-1640




Fachbibliothek Ur- und Frühgeschichte (Hans-Fallada-Straße 1)

Susanne Friebe  86-1637
FB257@uni-greifswald.de
Öffnungszeiten: Vereinbarung über Frau Susanne Friebe  86-1616

Arbeitsstelle Inschriften

Dr. Christine Magin  86-3342
cmagin@uni-greifswald.de
Jürgen Herold, M.A.  86-3343
juherold@uni-greifswald.de
SHK: Jens Pickenhan, M.A.  86-3343
Kläre Seemann

Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region”

Sprecher: Professor Dr. Michael North  86-3308
Koordinator: Dr. Alexander Drost  86-3341
Postdoktorandin: Dr. Maare Paloheimo  86-2653
Stipendiaten (II. Phase, ab 01/2013):

Tatsiana Astrouskaya, Alina Baravykaitė, Inge Christensen,
Heiner Fandrich, Michael Meichsner, Matthias Müller, Cynthia
Osiecki, Alberto Sevillano, Baiba Tetere, Katja Will

Stipendiaten (I. Phase):

Stefan Herfurth, Andreas Hohn, Manja Olschowski, Stefanie
Otte, Odeta Mikstaite, Volha Sasunkevich, Pavlo Shved, Kord-
Henning Uber, Pia Wojciechowski

Fachschaftratsrat am Historischen Institut

Geschichtswissenschaft: fsrgesch@uni-greifswald.de
Kontakt: Historisches Institut, Rubenowstraße 2
Internetseite: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin/fachschaft.html>
Sprechzeiten: siehe Aushang

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Termine

Wintersemester 2014/2015

Vorlesungszeit	Beginn	13.10.2014
	Ende	31.01.2015
Vorlesungsfreie Zeit	Weihnachten/Jahreswechsel	22.12.2014-02.01.2015

Einführungsveranstaltung

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet am

am Montag, dem 06. Oktober 2014, um 18.00 Uhr s.t. im Hörsaal, Rubenowstraße 2b statt.

Einschreibung:

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort. Weitere Informationen zur Einschreibung mit LSF finden Sie auf der Webseite des Instituts: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

Der Einschreibzeitraum ist vom 08. September 2014, 0:00 Uhr bis zum 26. September 2014, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt (27.09.-05.10.2014). Alle Lehrveranstaltungen, in denen es dann noch freie Plätze gibt, werden noch einmal vom 06.10.2014 bis zum 08.10.2014 freigeschaltet. Die Pflichtveranstaltungen für Erstsemester bleiben durchgehend freigeschaltet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550-jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nord- und Osteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, Neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Sechs Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichte und Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Auch wird die Pommersche Geschichte berücksichtigt. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Historische Hilfswissenschaften vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung unserer beiden Bibliotheken für Geschichtswissenschaft und für Ur- und Frühgeschichte wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in St. Petersburg, Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden und Triest. Im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipėda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven,

Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund und Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das **Lehramtsstudium** hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten **Bachelorstudium** hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das **Masterstudium** der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Sechs Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Die Zulassung zum Studium setzt die Allgemeine Hochschulreife voraus. Neben Englischkenntnissen werden im Masterstudium das Latinum sowie eine zweite lebendige Fremdsprache verlangt. Es besteht die Möglichkeit, die geforderten Sprachkenntnisse im Laufe des BA-Studiums zu erwerben.

II.2 Ur- und Frühgeschichte

Archäologie – mit diesem Begriff werden häufig aufregende Grabungen auch in fernen Ländern verbunden. Die Realität ist weniger spektakulär, aber dennoch hoch interessant: Das Fach Ur- und Frühgeschichte (oder prähistorische und historische Archäologie) befasst sich mit den Bodenfunden und -denkmälern von den frühen Zeugnissen menschlicher Besiedlung bis zum Mittelalter, einer Zeit weitgehend ohne schriftliche Quellen, v. a. im Raum nördlich der Alpen. Der Quellenzuwachs der Ur- und Frühgeschichte ergibt sich unter anderem aus den Bauaktivitäten in den Innenstädten oder den Erdbewegungen zum Straßen- und Leitungsbau.

Die Ur- und Frühgeschichte etablierte sich als eigenständige Fachrichtung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und trat zunehmend aus dem Schatten der Klassischen Archäologie, die sich der Erforschung der antiken Mittelmeerwelt widmet. Ein erster Lehrstuhl wurde Ende der 1920er Jahre eingerichtet, und auch in Greifswald konnte man zu jener Zeit schon Vorlesungen zu diesem Fach hören. Greifswald kann in der Ur- und Frühgeschichte auf eine besondere Tradition zurückblicken, denn die Anfänge der zum Lehrstuhl gehörenden Sammlung reichen bis in die 1820er Jahre zurück.

Die Ur- und Frühgeschichte ergänzt das Lehrangebot des Historischen Instituts und wird in Greifswald mit Übersichtsveranstaltungen und Seminaren gelehrt. Die Sammlung Vorgeschichtlicher Altertümer wird in die Ausbildung mit einbezogen.

II.3 Alte Geschichte

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen altertumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

II.4 Geschichtswissenschaft

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudi-

um für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 49–54 sowie zum Master-Studiengang auf den Seiten 55–59. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater Dr. Martin Buchsteiner (Lehramt), Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Bachelor) oder Dr. Tilman Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft

behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

II.5 Gräzistik/Latinistik

Am Historischen Institut werden Graecums- und Latinumskurse angeboten, nach deren Absolvierung das Graecum und Latinum abgelegt werden können (Abitur-Ergänzungsprüfungen). Die Vorbereitung auf das Graecum erfolgt im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Kursen, die beide jedes Semester stattfinden. Das Latinum kann nach dem Besuch von zwei bzw. vier Kursen abgelegt werden. Alle Kursstufen werden in jedem Semester angeboten.

II.6 Arbeitsstelle Inschriften

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Gemeinsam mit den Inschriften-Arbeitsstellen der Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und Wien ist die Göttinger Akademie der Wissenschaften Trägerin des 1934 begründeten Unternehmens „Die Deutschen Inschriften“. Arbeitsgebiet sind die zwischen dem frühen Mittelalter und der Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland und Österreich entstandenen, vorrangig lateinischen und deutschen Inschriften. Diese werden gesammelt, kommentiert und in Editionen zugänglich gemacht. Mittlerweile liegen fast 70 Bände vor. Die Greifswalder Arbeitsstelle ist zuständig für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen des Inschriften-Werks der Deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“ als 77. Band erschienen: „Die Inschriften der Stadt Greifswald“ (ges. und bearb. von Jürgen Herold und Christine Magin).

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite: www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm.

II.7 Internationales Graduiertenkolleg 1540/2

“Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit

der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie trinationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite:
<http://www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html>.

III. LEHRVERANSTALTUNGEN

III.1 Ur- und Frühgeschichte

Vorlesung

4006001: Von den Hunnen bis zu den Mongolen - Archäologie der Reitervölker 3 ECTS-Punkte

Fr 12-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Felix Biermann
Blockveranstaltung, 1. Veranstaltung am Freitag, 24. Oktober 2014, 12-18 Uhr (weitere Termin nach Absprache)

In der Vorlesung werden die Archäologie und Geschichte der Reitervölker behandelt, die das östliche Mittel- und Osteuropa von der Völkerwanderungszeit bis weit in das Mittelalter in hohem Maße geprägt haben: Von den Hunnen, Awaren und Alt-Ungarn über die Protobulgaren bis zu den Mongolen. Dabei werden die spezifischen Züge der reiternomadischen Lebensweise, die Kultur und Kunst der Reitervölker, ihre religiösen Vorstellungen und Herrschaftssysteme sowie ihre besonderen Wirtschafts- und Kampfweisen erörtert.

Literatur: C. BÁLINT, Die Archäologie der Steppe (Wien-Köln 1989); I. BÓNA, Das Hunnenreich (Stuttgart 1991); H.-M. HINZ/A. WIECZORECK (Hrsg.), Europas Mitte um 1000 (Stuttgart 2000); G. LÁSZLÓ, Steppenvölker und Germanen. Kunst der Völkerwanderungszeit (Berlin 1971).

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006003: Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern 6 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Ruchhöft

Im Vorfeld großer Bauvorhaben werden Jahr für Jahr viele Flächen in den mittelalterlichen Altstädten Mecklenburg-Vorpommerns archäologisch untersucht. Die vielfältigen Funde und Befunde erlauben tiefe Einsichten in die Struktur und materielle Kultur der Städte. Neben Zeugnissen einer rasanten wirtschaftlichen Entwicklung in den Gründungsjahrzehnten liegen zahlreiche Informationen zum Bau der Häuser, des Aussehens der Märkte, der Straßen und Befestigungswerke insgesamt vor. Funde erzählen vom täglichen Leben und den weitreichenden Handelsverbindungen der Hanse; sie ergänzen und bereichern das aus schriftlichen Quellen bekannte Bild in besonderem Maße. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen bunten Querschnitt durch die archäologischen Quellen zur Geschichte mittelalterlicher Städte.

Literatur: HAUKE JÖNS (Hrsg.), Archäologie unter dem Straßenpflaster: 15 Jahre Stadtkernarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern; [Ausstellung Wismar, St.-Georgen-

Kirche, 2005]. Schwerin 2005 (Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 39).

4006005: Geschichte des Todes – vom Hockergrab zum Krematorium

6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Ruchhöft

Der Tod ist, heute oft verdrängt, ein Bestandteil des Lebens. Der Umgang mit dem Tod und den Toten unterliegt einem steten Wandel in Raum und Zeit, der sich kaum eindrucksvoller belegen lässt als mit archäologischen Quellen. Über 6000 Jahre Bestattungsgeschichte kann die Spatenforschung im Ostseeraum beschreiben. Großsteingräber, Hügelgräber und Urnenfelder sind Zeugnisse der Vergangenheit, Kirchhöfe und moderne Bestattungsplätze dokumentieren die jüngste Geschichte. Der Streifzug durch die Bestattungskultur bis in die Gegenwart erfordert den Blick in schriftliche Dokumente der letzten Jahrhunderte. Neben archäologischen Sachzeugnissen werden wir uns Originaldokumente aus kirchlichen Archiven anschauen und mit ihrer Hilfe den allmählichen Übergang zur Bestattungskultur der Moderne nachzeichnen. Angesprochen werden neben sozialen Unterschieden im Tod Themen wie Selbstentleibung und Richtstätten. Lesekenntnisse historischer Handschriften werden vertieft.

Literatur: NORBERT FISCHER, Raum für Tote: die Geschichte der Friedhöfe von den Gräberstraßen der Römerzeit bis zur anonymen Bestattung. Braunschweig 2003. NORBERT FISCHER, Vom Gottesacker zum Krematorium: eine Sozialgeschichte der Friedhöfe in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert. Köln [u.a.] 1996. FRITZ HORST/HORST KEILING, Bestattungswesen und Totenkult in ur- und frühgeschichtlicher Zeit: Beiträge zu Grabbrauch, Bestattungssitten, Beigabenausstattung und Totenkult. Berlin 1991.

4006007: Dokumentations- und Bestimmungsübung an Materialien aus der Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer

6 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

A. Dombrowsky, M.A

(max. 12 Personen)

Die Teilnehmer arbeiten an Funden aus den verschiedenen Abschnitten der Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter und Neuzeit, die aus der Umgebung Greifswalds stammen und in der Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer inventarisiert sind. Die Funde werden gezeichnet, bestimmt und beschrieben und damit die entsprechende Zeitepoche anschaulich gemacht. Es besteht die Absicht, die Ergebnisse im Internet oder in gedruckter Form zu veröffentlichen.

Übung

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006009: Archäologische Denkmäler – Das Museum zum Selbstentdecken

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Ruchhöft

(max. 15 Personen)

Mecklenburg-Vorpommern ist reich an Bodendenkmälern aus fünf Jahrtausenden und als Spiegel einer ebenso langen Geschichte sind sie authentische Objekte, die ein entsprechendes museales Potential besitzen. Wir wollen anhand der

Literatur und anderer Quellen sehenswerte Denkmale ermitteln und Exkursionsrouten für Touristen und Schulklassen erarbeiten. Diese werden als Flyer oder Poster präsentiert. Neben systematischen Recherchen gehören das Erwerben eines thematischen Grundwissens sowie das Verfassen kurzer, prägnanter Texte zu den Aufgaben dieser Veranstaltung. Sie richtet sich vor allem an Studierende im Lehramt oder mit dem Ziel musealer Arbeit.

III.2 Alte Geschichte

Einführung

4006011: Einführung in das Studium der Alten Geschichte

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Alte Geschichte und die Kulturen der Alten Welt. Sie soll einen historischen Überblick über die wichtigsten Themenbereiche, die Spezialdisziplinen und Methoden des Faches bieten. Dazu werden neben dem geographischen Rahmen und den fachlichen Bereichen althistorischer Forschung die wichtigsten Quellen, Hilfsmittel und die einführende Literatur zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften des Faches vorgestellt. Dies schließt neben der eigentlichen Quellen- und Literaturrecherche auch den Zugriff auf die neuen Medien, die im Internet verfügbaren Ressourcen und Datenbanken mit ein. Vor diesem Hintergrund einer zunehmend unüberschaubar werdenden Informationsflut gilt es, primär für Studienanfänger eine adäquate und kompetente Orientierung zu ermöglichen und damit insbesondere die für die Arbeit des Historikers wichtigen Voraussetzungen einer kritischen Sichtung des Materials zu schaffen. Vor allem gilt es, das antike Quellenmaterial zu erschließen. Hierbei sind der Quellenbegriff zu verdeutlichen und die generellen Prinzipien der Quellenkritik zu vermitteln, was durch einen entsprechenden Einblick in die spezifischen „Hilfs- bzw. Grundwissenschaften“ der Alten Geschichte, insbesondere die Epigraphik, Papyrologie und die Numismatik sowie die Archäologie erfolgen soll. Ein entsprechendes Konvolut (vgl. home-page des Faches) sowie die unten genannte Literatur dienen der Vorbereitung.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung, dessen Bescheinigung an eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Abschlussklausur geknüpft ist, bildet die Voraussetzung für die spätere Teilnahme am Proseminar in Alter Geschichte und für den Erwerb des Proseminarscheines. Es wird dringend empfohlen, bereits parallel zum Besuch dieser Übung die für das Proseminar erforderlichen Lateinkenntnisse zu erwerben bzw. aufzufrischen.

Ansonsten wird auf die Prüfungsordnungen der modularisierten Studiengänge verwiesen.

Überblicksliteratur: M. CLAUSS, Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. W. DAHLHEIM, Die griechisch-römische Antike, Bd. 1 Griechenland, Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten (UTB 1646), Paderborn [u. a.] ³1997, Bd. 2 Rom. Stadt und Imperium: Die Geschichte Roms und seines Weltreiches (UTB 1647), Paderborn [u. a.] ³1997. R. L. FOX, Die klassische Welt. Eine Weltgeschichte von Homer bis Hadrian, Stuttgart 2010. H.-J. GEHRKE, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. L.-M. GÜNTHER, Griechische Antike (UTB), 2009. E. WIRBELAUER (Hg.), Antike (Olden-

bourg Geschichte-Lehrbuch), München 2004. EBERHARD WIESER, Römische Geschichte, Remscheid 2011.

Einführungen: H. BLUM und R. WOLTERS, Alte Geschichte studieren (UTB 2747: basics), Konstanz 2006. R. GÜNTHER, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn [u. a.] 2001. H. LEPPIN, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. CHR. MANN, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2011. W. SCHULLER, Einführung in die Geschichte des Altertums, Stuttgart 1994 (UTB 1794). M. SEHLMAYER, Die Antike (UTB), Paderborn 2008.

Literatur zur Methodik: M. CRAWFORD (Hg.), Sources for Ancient History, Cambridge 1983. M. I. FINLEY, Quellen und Modelle in der Alten Geschichte, Frankfurt a. M. 1987 (Fischer TB 7373). H. P. KOHNS und K.-H. SCHWARTE, Anleitung für Teilnehmer althistorischer Proseminare, 1971. K. MEISTER, Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Antike, Bd. 1: Griechenland, 1997; Bd. 2: Rom, 1999. R. SCHNEPF, Geschichte erklären. Grundprobleme und Grundbegriffe, Göttingen 2011.

Vorlesung

4006013: Die römische Kaiserzeit

3 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Vorlesung knüpft thematisch an das SS 2014 an und will die Übergangsphase vom augusteischen Prinzipat zur absoluten Monarchie für die Zeit vom 1. -3. Jhdt. n. Chr. beleuchten, in der sich das römische Reich zu einer Einheit und dem ersten Universalreich auf europäische Boden entwickelte. Die Vorlesung will neben den politischen und verfassungsrechtlichen Fragen mit der Herausbildung eines autokratischen Herrschaftssystems auch die strukturellen Probleme des römischen Staates und seiner Gesellschaft beleuchten, dies vor dem Hintergrund der Weltreichsbildung im mediterranen Bereich und der Einbeziehung großer Teile von West- und Mitteleuropa. Begleitet ist diese Entwicklung von einem umfassenden Romanisierungsprozess mit grundlegenden administrativen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen wie kulturellen und geistigen Veränderungen. Dieser Themenkomplex soll anhand der wichtigsten Überlieferung dieser Epoche vorgestellt und hinsichtlich spezifischer Fragestellungen und Methoden aus der althistorischen Forschung behandelt werden.

Literatur: BENGTON, H., Grundriß der römischen Geschichte mit Quellenkunde (Handb. d. Altertumswiss. III, 5.1)., 3. Aufl., München³ 1982. BLEICKEN, J., Verfassungs- und Sozialgeschichte des römischen Kaiserreichs, Bd. 1⁴ Paderborn 1995; Bd. 2³ 1994 (UTB 838; 839). CHRIST, K., Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zu Konstantin, München³ 1995. DERS., Die römische Kaiserzeit. Von Augustus bis Diokletian (Beck-Wissen), München⁴ 2011. DAHLHEIM, W., Geschichte der Römischen Kaiserzeit (Oldenbourg, Grundriß der Geschichte, Bd. 3), München³ 2003. HEUß, A., Römische Geschichte, Braunschweig⁶ 1998 (hrsg., eingel. u. mit einem neuen Forschungsteil versehen v. J. BLEICKEN, W. DAHLHEIM u. H.-J. GEHRKE). Kienast, D., Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt³ 1999. MAIER, F.G., Die Verwandlung der Mittelmeerwelt (Fischer Weltgeschichte Bd. 9), 1968. Kolb, F., Das antike Rom. Geschichte und Archäologie (Beck-Wissen), München 2010. MEYER-ZWIFFELHOFFER, E., Imperium Romanum. Geschichte der römischen Provinzen (Beck-Wissen), München 2009. MILLAR, F. U.A., Das römische Reich und seine Nachbarn (Fischer Weltgeschichte Bd. 8), 1996. WELLS, C., The Roman Empire (Fontana History of the Ancient World), 1984 = Das

römische Reich, aus d. Engl. v. K. BRODERSEN (dtv Geschichte der Antike), München⁴ 1994.

Hauptseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006015: Gesellschaft und Staat im römischen Kaiserreich von Augustus bis Konstantin

6 ECTS-Punkte

Fr 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Das römische Reich, das sich während der Kaiserzeit zum ersten Universalreich auf europäischem Boden entwickelte, bietet zugleich das erste Beispiel einer sich formierenden und durchaus dauerhaften Zivilgesellschaft, die in einer von ständigen Kriegen heimgesuchten Welt eine relative Friedenszeit im Mittelmeerraum garantierte und damit eine Regeneration der städtischen Zivilisation ermöglichte und so eine für annähernd zwei Jahrhunderte prosperierenden Phase schuf. Der politisch stabile Rahmen der *pax Romana* bot trotz seines autokratischen Herrschaftssystems mit spezifischen Formen der Herrschaftssicherung bei nicht immer moderaten Imperatoren genügend Freiräume, die nicht nur den städtischen Eliten, sondern auch breiten Bevölkerungsschichten zugutekamen und bessere Lebensbedingungen boten. Daraus ergaben sich auch kulturelle und geistige Entfaltungsmöglichkeiten einer hoch entwickelten Zivilisation. Dennoch blieb die Wahrung der Stabilität dieses Systems mit oder trotz der Institutionalisierung der Principatsherrschaft im Kaisertum ein Problem, das sich auf längere Sicht kaum den zunehmenden Herausforderungen einer sich seit dem 2. Jh. wandelnden Welt gewachsen zeigte. Dies mündete schließlich erneut in eine Phase innerer Spannungen und Kämpfe, denen weitere gravierende Probleme an den Grenzen entsprachen.

Möglichkeiten und Grenzen dieses Reichssystems sollen anhand ausgewählter Beispiele der kaiserlichen Hofhaltung und Verwaltung, des administrativen Systems in den Provinzen und den Städten in Hinblick auf die Senatorenschicht des Reiches wie die lokalen Führungseliten untersucht werden. Angesichts von deren Kontrolle von Staat und Gesellschaft in einem System von Klientel- und Patronageverhältnissen stellt sich dabei auch die Frage nach den Partizipationsmöglichkeiten der unteren Schichten. Für diesen Fragenkreis sind die spezifischen politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Grundlagen des römischen Staates wie auch die äußeren Rahmenbedingungen Roms zu berücksichtigen.

Modalitäten der Teilnahme am Hauptseminar

Voraussetzung für die Zulassung zum Seminar sind der erfolgreiche Besuch eines Proseminars in Alter Geschichte, die abgelegte Zwischenprüfung und Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums. Für die modularisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins. Kenntnisse zur römischen Geschichte werden vorausgesetzt, Griechischkenntnisse werden begrüßt.

Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre und Vorbereitung zu den jeweiligen Themen sowie Übernahme eines mündlichen Beitrags (Referat mit Arbeitsunterlage) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung anhand des einschlägigen Quellenmaterials und der einschlägigen Forschungsliteratur.

Anmeldung und Zulassung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Zur Vorbereitung (vgl. die Literatur zur Vorlesung): Verwiesen sei generell auf die von H. TEMPORINI u. W. HAASE hrsg. Reihe Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Festschrift J. Vogt, Berlin 1972ff.

ferner: ALFÖLDY, G., Römische Sozialgeschichte, Stuttgart¹⁴2011. ANDREAU, J., La vie financière dans le monde romain : les métiers de manieurs d'argent (IVe siècle av. J.-C. - IIIe siècle ap. J.-C), Rome (Bibliothèque des Ecoles Françaises d'Athènes et de Rome; 265) 1987. DUNCAN-JONES, R., The Economy of the Roman Empire, Cambridge² 1982. GARNSEY, P./SALLER, R., Das römische Kaiserreich: Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur (Rowohlts Enzykl. 501), Hamburg 1989. JONES, A.H.M., The Roman Economy. Studies in Ancient Economic and Administrative History, Oxford 1974. KÖNIG, I., Der römische Staat II. Die Kaiserzeit (Reclam 9615), Stuttgart 1997. DE MARTINO, F., Wirtschaftsgeschichte des alten Rom (aus d. Ital.), München² 1991. MILLAR, F., The Emperor in the Roman World, London²1992. DERS., Rome, the Greek world, and the East (Studies in the history of Greece and Rome, H.M. Cotton (Ed.), Vol. 2: Government, society, and culture in the Roman Empire, Chapel Hill, N.C. 2004. MOMMSEN, TH., Römische Geschichte⁹ (insbes. Bd. V) [Ndr. München 1986 (dtv)]. ROSTOVITZ, M., The Social and Economic History of the Roman Empire, rev. by P.M. Fraser, 1957² [2. ND. 1985] (= dt. Übers. d. 1. Aufl. 1926 v. L. Wickert, Gesellschaft und Wirtschaft im römischen Kaiserreich, Leipzig 1930/31). SCHNEIDER, H., (Hrsg.), Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit (WdF 552), Darmstadt 1981. SOMMER, M., Römische Geschichte II. Rom und sein Imperium in der Kaiserzeit (Kröner TB 468), Stuttgart 2009. VITTINGHOFF, F., Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte in der römischen Kaiserzeit (Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 1), Stuttgart 1990. WHEELER, M., Rome beyond the imperial frontiers, London 1955 (= Der Fernhandel des Römischen Reiches in Europa, Afrika und Asien, übers. v. M. Stromeyer-v. Courten, München 1965).

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006017: Das Zeitalter Konstantins

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die ständigen Auseinandersetzungen des dritten Jahrhunderts um die Nachfolge auf dem Kaiserthron verdeutlichten, dass das römische Reichssystem in politischer, wirtschaftlicher und verwaltungsmäßiger Hinsicht an einem Wendepunkt angelangt war und in der bestehenden Form kaum mehr den Herausforderungen geänderter Rahmenbedingungen entsprechen konnte. Es zeigte sich insbesondere, dass der kaiserliche Hof in Rom kaum mehr in der Lage war, die neuen Herausforderungen zu realisieren und angesichts der enormen inneren und äußeren Probleme des Reiches administrativ und militärisch zu bewältigen. Die Bedrohung durch das neu entstandene Sassanidenreich und der Druck germanischer Völkerschaften sowie das Auseinanderdriften von Reichsteilen stellten angesichts enor-

mer wirtschaftlicher und finanzieller Belastungen die Einheit in Frage und ließen sich kaum mehr mit den traditionellen Mitteln auffangen. Mit der sog. Tetrarchie und der Dynastie Konstantins beginnt eine neue Epoche, in der zum ersten Mal der energische Versuch unternommen wurde, durch umfassende Maßnahmen Auswege aus dieser Situation zu finden. Damit verbanden sich organisatorische Neuregelungen mit einer verwaltungsmäßigen Reorganisation des Reiches, die - wie etwa die Reichsteilung - für die nachfolgenden Epochen von zentraler Bedeutung blieben und schließlich stabilisierende Wirkungen zeigten. Mit den vielfältigen Wandlungen im kulturell-geistig und religiösen Bereich und der Integration des Christentums entstand so der spätantike Staat, dessen Wirkungen bis weit ins Mittelalter reichten.

Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Eigenarten und Methoden des Studiums der Alten Geschichte bieten. Im Vordergrund der gemeinsamen Seminararbeit soll dabei die gemeinsame Quellenarbeit stehen unter Einbeziehung der antiken Überlieferung in ihren verschiedenen Formen. Das Seminar will so zugleich mit den wichtigsten Quellen, Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte vertraut machen. Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre, die regelmäßige Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme eines mündlichen sowie anschließenden schriftlichen Beitrags (Hausarbeit).

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (bestandene Klausur). Für die modularisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der neuen Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins und des besuchten Einführungsmoduls.

Zur Vorbereitung: BOWERSOCK, G.W./BROWN, P./GRABAR, O. (Hrsg.), Late Antiquity. A Guide to the post-classical World, Cambridge/Mass. 1999. BRANDT, H., Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284 - 363) (Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt), Berlin 1998. CAMERON, A., Das späte Rom, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München 1994. CHRIST, KARL, Geschichte der römischen Kaiserzeit: von Augustus bis zu Konstantin, München⁴ 2002. CLAUSS, M., Konstantin der Große und seine Zeit (Beck-Wissen), München⁴2010. DEMANDT, A., Die Spätantike. Römische Geschichte von Diokletian bis Justinian. 284-565 n.Chr. (Handb. d. Altertumswiss. III, 6), München 1989. FUHRMANN, M., Rom in der Spätantike. Portrait einer Epoche, Zürich² 1995. GRANT, M., Der Untergang des Römischen Reiches, Darmstadt 1979. JONES, A.H.M., The later Roman Empire: 284-602. A social economic and administrative survey, 2 Bde. Oxford 1986. KELLY, CHR., Ruling the Later Roman Empire (Revealing antiquity. 15), Cambridge/Mass./ London 2004. MARTIN, J., Geschichte der Spätantike und Völkerwanderung (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 4), München³ 1995.

Do 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die athenische Demokratie gilt gemeinhin als Vorbild der modernen Demokratie, obwohl sich der antike Entwurf in seiner Begründung und Ausformung als direkter Demokratie in fundamentaler Weise von dieser unterscheidet. Entstehung und Herausbildung dieses System sollen bis zum Ende des 5. Jh. exemplarisch erarbeitet werden, dies unter Berücksichtigung seiner politischen und rechtlichen Orientierung im Rahmen antiker gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Gegebenheiten sowie der sich daraus ergebenden Veränderungen bis hin zu ihren kulturellen und geistigen Auswirkungen.

Im Vordergrund der gemeinsamen Seminararbeit soll dabei die gemeinsame Quellenarbeit stehen unter Einbeziehung der antiken Überlieferung in ihren verschiedenen Formen. Das Seminar will so zugleich mit den wichtigsten Quellen, Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte vertraut machen. Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre, die regelmäßige Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme eines mündlichen sowie anschließenden schriftlichen Beitrags (Hausarbeit).

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (bestandene Klausur). Für die modularisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der neuen Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins und des besuchten Einführungsmoduls.

Literatur: BLEICKEN, J., Die athenische Demokratie, Paderborn⁴ 1995 (auch als UTB 1330). BLECKMANN, B., Der peloponnesische Krieg (Beck-Wissen), München 2007. BENGTON, H., Griechische Geschichte (Handb. d. Altertumswiss. III, 4), München⁵ 1977. DAVIES, J. K., Democracy and classical Greece (Fontana history of the ancient world), 1978 = Das klassische Griechenland und die Demokratie (dtv Geschichte der Antike), München⁵1996. FINLEY, M. I., Die Griechen. Eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, München³1990. FINLEY, M. I., Democracy Ancient and Modern [1973] = Antike und moderne Demokratie, Stuttgart 1980. FUNKE, P., Athen in klassischer Zeit (Beck-Wissen), München³2010. MEIER, CHR., Athen: ein Neubeginn der Weltgeschichte, Berlin² 1993.

Meier, Chr., Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt 1980. MURRAY, O., Early Greece (Fontana History of the Ancient World), 1980 [= Das frühe Griechenland, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München⁵ 1995]. PABST, A., Die athenische Demokratie (Beck-Wissen), München²2010. WEILER, I., Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt² 1988. SCHULLER, W., Griechische Geschichte, München⁵ 2002 (Oldenbourg, Grundriß d. Geschichte, Bd. 1). STAHL, M., Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Bd. 1: Archaische Zeit, Paderborn 2003. DERS., Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Bd. 2: Klassische Zeit, Paderborn 2003. WEILER, I., Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt² 1988. WELWEI, K.-W., Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart² 1998. DERS., Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992. DERS., Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. u. 4. Jhdt., Darmstadt 1999.

4006021 Zur Darstellung berühmter Persönlichkeiten vom 1. bis 3. Jahrhundert (geblockt)

15.11.2014, 11-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

12.12.2014, 16-19 Uhr sowie 13.12.2014, 11-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

09.01.2015, 16-19 Uhr sowie 10.01.2015, 9-12.00 Uhr und 14-17 Uhr

SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

Die Übung dient nicht nur der Ergänzung und Vertiefung der zum Modul gehörenden Veranstaltungen, sondern will zudem eine weitere Perspektive auf die Zeit des ausgehenden Prinzipates und der frühen Kaiserzeit aufzeigen. Die tiefgreifenden gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Veränderungen dieser Zeit und ihre Konsequenzen finden nicht zuletzt auch literarischen Niederschlag in der Darstellung berühmter Persönlichkeiten und Ereignisse. Die Werke, die in dieser Zeit entstanden sind, sind zum kulturellen Allgemeingut Europas avanciert, zeugen von der Suche nach Identität und prägen maßgeblich unser Bild der Antike bis heute. Die Herausbildung solcher Werke war natürlich weder voraussetzungs- noch folgenlos. Sich diesem Umfeld ausgewählter Werke bzw. Ausschnitten zu widmen, macht sich die Übung zur Aufgabe. Sie will so den kritischen Umgang und entsprechende Methoden üben und vertiefen. Sie richtet sich daher nicht nur an die Teilnehmer der entsprechenden Module, sondern an Studierende aller Semester, die sich theoretisch mit verschiedenen Geschichtsperspektiven und inhaltlich mit der Darstellung berühmter Persönlichkeiten und Ereignisse in literarischen Quellen dieser Zeit näher auseinandersetzen wollen. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung bei Herrn Crommelin, die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Referate sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Lateinkenntnisse oder Latinum sind wünschenswert. Griechischkenntnisse werden begrüßt.

Allgemeine und spezifische Literatur wird zu Beginn des Semesters über das Selbstbedienungsportal bekanntgegeben.

III.3 Gräzistik/Latinistik

KLASSISCHE PHILOLOGIE

4006023: Phokylides (Lektüreübung Griechisch)

Mi 8-10, SR, Besprechungsraum Theologie

Dr. Hansen

4006025: Ludvig Holbergs phantastisch-satirischer Roman Nicolai Klimii iter subterraneum von 1741 (Lektüreübung) (ca. 10 Teilnehmer)

Di 10-12, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Musäus

Einer der letzten in Lateinischer Sprache verfassten Romane ist „Nils Klims unterirdische Reise“. Er setzt die Tradition der Menippeischen Satire fort, die in der Nachfolge v.a. Petrons und Lukians in der Neuzeit sich zu einer eigenen Gattung gemausert hatte. Utopische Elemente, die in unverhohlener Anlehnung an Thomas Morus satirisch ausgekostet werden, haben ihrerseits spätere Autoren wie Jules Verne oder J.R.R. Tolkien angeregt. Eine höchste vergnügliche Lektüre in einem Latein, das auch dem Anfänger leicht zugänglich ist.

Literatur: Die erste Ausgabe (1741) findet sich im Internet unter:

<http://books.google.de/books?id=e3wOAAAAQAAJ&printsec=frontcover&dq=Holberg+Nicolai+Klimii&hl=de&sa=X&ei=jx57U-AWyt7hBKzRgaAD&ved=0CDcQ6AEwAA#v=onepage&q&f=false>

Eine erweiterte Ausgabe (1745) unter:

<http://books.google.de/books?id=5dmlb74M8g8C&printsec=frontcover&dq=Holberg+Nicolai+Klimii&hl=de&sa=X&ei=Hx97U9vaAtHQ4QSmioCgBw&ved=0CFQQ6AEwBTgK#v=onepage&q&f=false>

4006027: Europäische Sappho-Rezeption (Seminar)

Mo 14-16, Raum 11, Slawistik

Dr. Hansen

Sappho gehört zu den bedauernswerten Dichterinnen, deren Name viel bekannter ist als ihr Werk. Das liegt zum einen an der desolaten Überlieferungslage (wir besitzen nur eines ihrer Gedichte vollständig, eine Handvoll ist immerhin in größeren Teilen erhalten, den Rest bilden Fragmente von wenigen Worten Umfang), zum anderen aber daran, dass man schon in der Antike begonnen hat, sich für ihre Biographie (von der so gut wie nichts bekannt ist) und ihre sexuelle Orientierung stärker zu interessieren als für ihre Dichtung selbst.

Uns soll es dagegen um Sapphos Gedichte und deren Wirkung auf die europäische Lyrik gehen. Dafür werden wir uns zunächst auf Grund verschiedener Übersetzungen (Schickel, Schirnding, Carson u.a.) mit Sapphos Werk vertraut machen, dann der Rezeption der Gedichte von der Antike bis zur Neuzeit nachgehen und dann im letzten Teil des Seminars Beispiele zeitgenössischer Lyrik auf ihren 'Sappho-Bezug' hin untersuchen.

Allerlei Texte werden gestellt, weitere Anregungen für zu besprechende Gedichte sind willkommen.

4006029: Die Slawenchronik Helmolds von Bosau (Lektüreübung)

Mi 14-16, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Musäus

Helmold beschreibt in schlichtem, knappem Stil die Geschichte der Slawenmission seit Karl dem Großen. Hauptaugenmerk in der Lektüre sollen die die Region Vorpommern betreffenden Passagen sein. Es wird aus dem Lateinischen Original übersetzt.

Literatur: Helmolds Slawenchronik (Helmoldi presbyteri Bozoviensis Cronica Slavorum) hg. v. BERNHARD SCHMEIDLER, Hannover 1937 (MGH, Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 32), Digitalisat unter:

http://www.dmgh.de/de/fs1/object/display/bsb00000735_meta:titlePage.html?sortIndex=010:070:0032:010:00:00&zoom=0.75

Helmold: Chronica Slavorum. hg. v. HEINZ STOOB, Darmstadt 7. A. 2008 (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, FSGA 19) (Mittelalter, Osteuropäische Gesch.).

4006031: Philon von Byblos: Sanchuniathons Bericht vom Götterhimmel der Phönizier (Lektüreübung)

Di 12-14, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Musäus

Im 1. Buch der „Kirchengeschichte“ des Eusebius von Caesarea finden sich längere Zitate aus dem Werk des Herennius Philon, eines Gelehrten aus der Zeit Neros, welcher seinerseits behauptet, aus dem Werk des Phöniziers Sanchuniathon zu übersetzen, der zu Zeiten des Troianischen Krieges gelebt habe. Euhemeristische Ansätze und weitgehende interpretatio Graeca haben in der Neuzeit lange Zeit dazu verführt, dieses Werk als einen Schwindel aufzufassen. Inzwischen betrachtet man es jedoch als wertvolle Quelle für Mythos und Religion der Phönizier und ihren grundlegenden Einfluss auf das Griechenland der „orientalisierenden Periode“ des 8./7. Jh.s v. Chr. (Alte Gesch., geeignet auch für Theologie/Altes Testament)

Literatur: ALBERT I. BAUMGARTEN, The Phoenician History of Philo of Byblos. A Commentary, Leiden 1981 (Mit griechischem Text der FgrHist Nr. 790). JÜRGEN EBACH, Weltentstehung und Kulturentwicklung bei Philo von Byblos, Stuttgart u.a. 1979 (BWAuNT 108=6. F. H. 8). Neuester Kommentar: FgrHist IV A Fasc. 7 (hg. v. JAN RADICKE), Leiden 1999, S. 36-61 (Nr. 1060).

Klassisches Arabisch II

4006033: Klassisches Arabisch II

Mi 16-18, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Musäus

Der Kurs beschäftigt sich weiter mit der Klassischen Arabischen Schriftsprache. Quer- und Wiedereinsteiger sind gebeten, sich einen zumindest groben Überblick über die Morphologie zu verschaffen (Brockelmann bis § 87, Paradigmentabellen Brockelmann S. 1*-30*) und anhand der Übungen S. 33*-36* einzuüben, so dass wir vertieft in die Syntax einsteigen können.

Literatur: CARL BROCKELMANN, Arabische Grammatik.

GRAECUMSKURSE

4006035 Altgriechisch/ Griechisch des Neuen Testaments I

Di/Mi/Do 10-12, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Dirk U. Hansen

4006037 Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II

Di/Mi/Do 12-13.30, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dirk U. Hansen

LATINUMSKURSE

4006039

Latein I. (acht SWS)

Montag, Dienstag, Mittwoch

Donnerstag

N.N.

18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

4006041

Latein I.1. (vier SWS, Kurs A)
Montag
Donnerstag

Dr. Metz
14-16 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1
16-18 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

4006043

Latein I.1. (vier SWS, Kurs B)
Dienstag
Donnerstag

N.N.
10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23
12-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

4006045

Latein I.2. (vier SWS, Kurs A)
Montag
Donnerstag

Dr. Metz
16-17.30 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1
14.30-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

4006047

Latein I.2. (vier SWS, Kurs B)
Montag
Donnerstag

Dr. Musäus
12-14 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1
12-14 Uhr, SR 24, Domstraße 20a

4006049

4006049
Latein II. (sechs SWS)
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

N.N.
12.00-14.00 HS Augenklinik, Rubenowstraße 2b
12.00-14.00 HS 4, Rubenowstraße 1
12.00-14.00 HS 2, Rubenowstraße 1

zzgl. Intensivkurs (zwei SWS) jeweils 4-stündig (02.02.-06.02.2015 und 09.02.-10.02.2015, 09.15-12.30 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b)

4006051

Latein II.1. (vier SWS)
Montag
Donnerstag

Dr. Musäus
14-16 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1
14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20a

4006053

Latein II.2. (vier SWS)
Dienstag
Donnerstag

N.N.
12-14 SR 228, Soldmannstraße 23
10-12 SR 228, Soldmannstraße 23

(GRIECHISCH- UND LATINUMSKURSE)**General Studies II****4006055**

Mo-Mi 18-20
Do 16-18

Latein I

Peter Rasche, HS 3, Rubenowstraße 1

4006057

Di-Do 12-14

Latein II

Dr. Neumann, Di HS Augenklinik, Rubenowstraße 2b, Mi HS 4, Rubenowstraße 1, Do HS 2, Rubenowstraße 1,
zzgl. Intensivkurs (zwei SWS) jeweils 4-stündig
02.02.-06.05.2014 und 09.02.-10.02.2015 09.15-12.30 Uhr Rubenowstraße 2b, SR 1

Tutorien

- Di 18-20 **Tutorium I Gräzistik**
4006183 Anne Martin, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Mi 14-16 **Tutorium II Gräzistik**
4006185 Catharina Schmidt, SR 3, Rubenowstraße 2b
- Fr 12-14 **Tutorium III Latinistik**
4006187 Alexander Barth, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1
- Fr 12-14 **Tutorium IV Latinistik**
4006189 Felix Norenz, SR, Bahnhofstraße 51

III.4 Geschichtswissenschaft

Einführungen

4006059: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)
3 ECTS-Punkte

Mo 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006061: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)
3 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006063: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)
3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1 PD Dr. Möller

4006065: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)
3 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 PD Dr. Möller

4006067: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (5)
3 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

In diesem Einführungskurs, der für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: A. v. BRANDT, *Werkzeug des Historikers*, Stuttgart ¹⁶2003. H.-W GOETZ, *Proseminar Geschichte: Mittelalter*, Stuttgart ²2000. E. OPGENOORTH/G. SCHULZ, *Einführung in das Studium der neueren Geschichte* (Uni Taschenbücher 1553), Paderborn München

Vorlesungen

4006069: Die europäische Stadt im Spätmittelalter

3 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

Das Überleben der Stadt aus spätrömischer Zeit im Frühmittelalter und das Wiederaufleben und Neuentstehen eines Städtewesens im Hochmittelalter werden als Vorstufe der Blüte des spätmittelalterlichen Städtewesens in Europa betrachtet. Es werden die spezifische Erscheinungsweisen der Stadt in den unterschiedlichen Regionen Europas zu untersuchen und deren Existenzbedingungen zu beschreiben sein. Die Bedeutung der spätmittelalterlichen Stadt für die gesellschaftliche Weiterentwicklung in der nachmittelalterlichen Zeit ist herauszuarbeiten.

Literatur: O. PLESSOW, Die Stadt im Mittelalter, Stuttgart 2013 (Reclams UB 17074). M. GROTEN, Die deutsche Stadt im Mittelalter, Stuttgart 2013 (Reclams UB 19066). E. ISENMANN, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550, Wien 2012. F. OPLL, Europäische Städte im Mittelalter, Innsbruck 2010. F. G. HIRSCHMANN, Die Stadt im Mittelalter, München 2009 (Enzyklopädie der Geschichte Bd. 84).

4006071: Das Alte Reich II – Das Reich, Europa und die Welt 1648-1848/49

3 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

PD Dr. Riemer

Die Vorlesung knüpft an diejenige im letzten Semester an, in der die Entwicklung des Reiches bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges behandelt wurde. Im zweiten Teil stehen die zwei Jahrhunderte nach dem Westfälischen Frieden im Mittelpunkt. Themen sind dabei u.a. die französische und osmanische Bedrohung des Alten Reiches, Barock und Aufklärung, der deutsche Dualismus und die Französische Revolution. Das mit dem Reichsdeputationshauptschluss 1803 massiv umgestaltete Reich ging schließlich 1806 auf Druck Napoleons unter, womit eine der wesentlichen Folgen der insgesamt 6 Koalitionskriege zwischen 1792 und 1814/15 genannt ist. Die napoleonische Ära endete mit dem Wiener Kongress, doch bricht hier die Vorlesung bewusst nicht ab, sondern erstreckt sich auch noch auf den Zeitraum der Restauration und der nationalen Aufstände in Europa bis zur Revolution 1848/49. Hierbei ist auch von Interesse, inwieweit das untergegangene Reich im neuen Konstrukt des Deutschen Bundes weiterlebte bzw. von den Monarchen im Zuge der Restauration wiederbelebt wurde.

Literatur: PETER CLAUS HARTMANN, Das Heilige Römische Reich deutscher Nation. Reclam, Stuttgart 2005. BARBARA STOLLBERG-RILINGER, Das Heilige Römische Reich deutscher Nation. Vom Ende des Mittelalters bis 1806, München 2009.

4006073: Das geteilte Polen 1795-1918

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS, Wollweberstraße 1

Prof Dr. Niendorf

Über ein Jahrhundert sollte es dauern, bis nach der dritten und letzten Teilung von 1795 ein polnischer Staat auf die Landkarte Europas zurückkehrte. Hierfür war nicht allein der Ausgang des Ersten Weltkriegs verantwortlich. Den Eliten des geteilten Landes war es gelungen, unter russischer, preußisch-deutscher und österreichischer Oberhoheit ein übergreifendes Nationalbewusstsein aufrecht zu erhalten bzw. ein solches erst zu schaffen. Dabei sind die tief greifenden Umwälzungen des „langen 19. Jahrhunderts“ auch für eine polnische Nationalbewegung unübersehbar. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse, Prozesse und Strukturen. Dabei soll auch die Rolle der Kultur angemessene Berücksichtigung finden.

Literatur: AGNIESZKA B. NANCE, Literature and cultural images of a nation without a state. The case of nineteenth-century Poland, New York u.a. 2008; PIOTR S. WANDYDZ, The lands of partitioned Poland, 1795-1918, Seattle u.a. 1984.

4006075: Geschichte der Weimarer Republik

3 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Die politischen, wirtschaftlichen und verfassungsgeschichtlichen Zusammenhänge der Periode von 1918-1933 in der deutschen Geschichte werden vorgestellt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf dem Parteiensystem und dem Aufstieg der NSDAP seit 1920 liegen.

Literatur: HEINRICH AUGUST WINKLER: Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie. München 1993 u. ö.; PETER KRÜGER: Die Außenpolitik der Republik von Weimar. Darmstadt 1985.

4006077: Geschichte des Films – Geschichte im Film

3 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Möller

Die ersten kommerziellen Kinoaufführungen im Jahr 1895 wurden zum Auftakt für den Siegeszug des neuen Mediums Film. Film hat das 20. Jahrhundert begleitet, er diente der Unterhaltung und der Dokumentation und prägte letztlich die Kulturgeschichte der letzten hundert Jahre. Während der Filmwissenschaftler Filmgeschichte als historisches Hintergrundwissen für Filmmacher betrachtet, will der Historiker die historische Entwicklung von Kultur und Gesellschaft am, im und durch das Medium Film erklären. Die Vorlesung versucht einen ersten Überblick über die Entwicklung des Films im 20. Jahrhundert zu geben und hat dabei drei Blickwinkel auf das Thema: 1. Kino und Fernsehen als spezifische Medien ihrer Zeit, 2. Film als Quelle für Kultur und Politik und 3. Film als Medium der Geschichtserinnerung.

Literatur: WERNER FAULSTICH, Filmgeschichte (UTB Basics). Stuttgart 2005.

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte Finnlands vom Mittelalter bis zur Zeitgeschichte gegeben: Schwedische Kolonisation, dänische und schwedische Kreuzzüge, die Bedeutung der Hanse, Finnland in der Kalmarer Union, Reformation, der Dreißigjährige Krieg. Besondere Beachtung soll die Entwicklung Finnlands im 19.-20. Jahrhundert finden: Finnland als Großfürstentum (ab 1809), die Selbständigkeit (1917), der Bürgerkrieg (1918), Nationsaufbau, Winterkrieg (1939-40) und Fortsetzungskrieg (1941-1944) sowie Finnland in der Nachkriegszeit und als Mitglied der EU.

Literatur (Auswahl): INGRID BOHN, Finnland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg 2005. MATTI KLINGE, Geschichte Finnlands im Überblick, Helsinki 1977. Finlands Historia Bd. 1-4, Helsinki 1993-1999. OSMO JUSSILA, SEPPO HENTILÄ, JUKKA NEVAKIVI, Politische Geschichte Finnlands seit 1809. Vom Großfürstentum zur Europäischen Union, Berlin 1999. MAX JAKOBSSON, Finnland im neuen Europa, Berlin 1999.

Hauptseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006081: Soziale Verhältnisse in der spätmittelalterlichen Stadt – Strukturen, Wirkungen und Veränderungen

6 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Wernicke

Die Teilnehmer verschaffen sich einen Einblick in die Herausbildung und Struktur der sozialen Verhältnisse in der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadt. Es werden die Ursachen für soziale Differenzierungen und deren Wirkung auf die politischen und rechtlichen Verhältnisse in der spätmittelalterlichen Gesellschaft und in den Stadt selbst herauszuarbeiten sein. Die innerstädtischen Auseinandersetzungen – Bürger- oder Zunftkämpfe, „Upläufe“ usw. – werden nach ihren Ursachen und Anlässen zu befragen und deren Wirkungen zu betrachten sein.

Literatur: E. ISENMANN, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550, Wien 2012. K. SCHULZ, Handwerk, Zünfte, Gewerbe, Darmstadt 2010. J. SCHILDHAUER, Soziale, politische und religiöse Auseinandersetzungen in den Hansestädten Stralsund, Rostock und Wismar im ersten Drittel des 16. Jh., Weimar 1959. B. FUHRMANN, Die Stadt im Mittelalter, Darmstadt 2006. K. IGEL, Zwischen Bürgerhaus und Frauenhaus, Köln 2010. M. FEHSE, Dortmund um 14.00, Bielefeld, 2005.

4006083: Preußische Polenpolitik

6 ECTS-Punkte

Mi 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

Mit den Teilungen Polen-Litauens 1772-1795 gewann Preußen nicht nur die ersehnte Landverbindung zwischen Pommern und Ostpreußen, sondern auch eine große Zahl von Menschen, die sich im Alltag einer nichtdeutschen Sprache bedienten. Heute könnte dies als kulturelle Bereicherung gelten, zuvor, in der Blütezeit multiethnischer Imperien, wäre es ein Stück Normalität gewesen, doch

im 19. Jahrhundert wurde eine solche Inhomogenität zunehmend als Problem empfunden: Sie kollidierte mit dem Anspruch eines modernen Nationalstaats. Versuche seiner Durchsetzung stießen auf den Widerstand einer Bevölkerung, die sich in wachsendem Maße als polnisch verstand. Es entstand „Das polnische Gemeinwesen im preußischen Staat“ (L. Bernhard 1907). Das Seminar geht diesen komplexen Prozessen doppelter Nationsbildung nach. Polnischkenntnisse sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Literatur: MARTIN BROSZAT, Zweihundert Jahre deutsche Polenpolitik, Frankfurt am Main 1986; WILLIAM W. HAGEN, Germans, Poles and Jews. The nationality conflict in the Prussian East, 1772-1914, Chicago u.a. 1980; L. TRZECIAKOWSKI, The kulturkampf in Prussian Poland, New York 1990.

4006085: Brasilien und Pommern – gestern und heute II

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS, Rotgerberstraße 8

Dr. Driesner/PD Dr. Riemer

Das Seminar setzt die im Wintersemester 2013/14 begonnene Veranstaltung fort und untersucht die wechselseitige Verbindung der pommerschen und brasilianischen Geschichte. Im 19. Jahrhundert stellten Pommern die größte Gruppe der Einwanderer nach Brasilien dar und noch heute gibt es in Brasilien eine Tradition pommerscher Kultur (vor allem im Bundesstaat Santa Catarina).

In verschiedenen Archiven und durch den bereits hergestellten Kontakt zu Nachkommen pommerscher Auswanderer soll deren Weg von Pommern nach Brasilien nachvollzogen und dokumentiert sowie deren Etablierung in der neuen Heimat erforscht werden. Dabei wird projektförmig gearbeitet. Nach den im Sommersemester 2014 getätigten Recherchen folgt nun im Wintersemester 2014/15 eine Aufbereitung der Erkenntnisse. Diese umfasst das Erstellen von Lehr- und Lernmaterialien (Recherche, Materialauswahl, Zusammenstellung und Präsentation), so dass Aufgabenfelder abgedeckt werden, die sowohl für Bachelor- als auch für Lehramtsstudierende Anknüpfungspunkte zur möglichen Berufspraxis und somit reichhaltige Möglichkeiten der Professionalisierung bieten.

Literatur: KYRA T. INACHIN, Die Geschichte Pommerns, Rostock 2008. STEFAN RINKE/FREDERIK SCHULZE, Kleine Geschichte Brasiliens, München 2013.

4006087: Albrecht von Wallenstein

6 ECTS-Punkte

Fr 10-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 1 (14 täglich)
Beginn 24.10.2014

PD Dr. Fried

Noch heute wird darüber diskutiert, ob Albrecht von Wallenstein ein grausamer Kriegsherr oder ein begnadeter Reformator war. Gerade auch im Hinblick auf sein Wirken als Herzog von Mecklenburg soll diese Frage im Mittelpunkt des Seminars stehen. Besondere Aufmerksamkeit erfahren zudem die von ihm unternommenen Anstrengungen, um seine Herrschaft zu repräsentieren. Daneben geht es um das Bild Wallensteins in der Historiographie. Treffend formulierte der kürzlich verstorbene Greifswalder Historiker Herbert Langer: „Alle Chancen mit Geschick und Glück nutzend, stieg Wallenstein im kaiserlichen Dienst zu höchsten Rängen auf und zählt überdies zu den problematischsten Figuren der europäischen Geschich-

te. In dem kometenhaften Aufstieg lag indes auch eine der Ursachen für seinen Sturz. Das Faszinosum Wallenstein fordert Wissenschaft und Kunst immer wieder zur Betrachtung großer Geschichte heraus, denn es liefert alle Ingredienzen: Macht, Erfolg, Reichtum, Prunk, Neid, Hass, Intrigen, Verrat, Krieg und Frieden.“

Literatur: Wallenstein. Sein Leben erzählt von Golo Mann, Frankfurt am Main 1971. HERBERT LANGER, Hortus bellicus. Der Dreißigjährige Krieg. Eine Kulturgeschichte, 3. überarb. Auflage, Leipzig 1982. JOSEF POLIŠENSKÝ, JOSEF KOLLMANN, Wallenstein. Feldherr des Dreißigjährigen Krieges, Köln/Weimar/Wien 1997. ROBERT REBITSCH, Wallenstein. Biographie eines Machtmenschen, Wien/Köln/Weimar 2010. Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, 8. durchgesehene und aktualisierte Auflage, München 2010. Terra felix Mecklenburg – Wallenstein in Norddeutschland. Fiktion und Machtkalkül des Herzogs von Mecklenburg, Internationale Tagung 7.–9. November 2008 auf Schloss Güstrow, hg. von: Staatliches Museum Schwerin, Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten, Landesmarketing Mecklenburg-Vorpommern (Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte 12), Greifswald 2010.

4006089: Europas Weg in die Katastrophe, Kriegführung und Politik der Mächte im Ersten Weltkrieg sowie der Versuch der Sieger zur Schaffung einer stabilen Nachkriegsordnung im Spannungsfeld von Interessen

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51
(Durchführung teilweise in Blockform)

PD Dr. Oberdörfer

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht das Agieren der Großmächte im hoch komplexen Spannungsfeld von Interessen, Lagebewertungen und darauf fußender Entscheidungen. Im ersten Teil geht es vorrangig um Ursachen, Hintergründe und auch Anlässe für die Verschärfung der europäischen Spannungen bis zur in die Katastrophe des Großen Krieges einmündenden Julikrise von 1914 und dem – zumindest aus der Rückschau - offenkundigen Versagen der Staatskunst der Führungen in Berlin, Wien, Paris, St. Petersburg und London. Der zweite Teil behandelt das Bestreben der involvierten Mächte von 1914 bis 1918, ihre Interessen nunmehr auch und vor allem mit den Mitteln des Krieges – und das mit zunehmender Radikalität und Rücksichtslosigkeit - durchzusetzen. Dabei soll auch auf Hintergründe, Ursachen und Bedeutung des Kriegseintritts der USA 1917 sowie darauf eingegangen werden, warum amerikanische und alle anderen Versuche zur Erreichung eines Kompromissfriedens scheiterten. Anschließend behandelt das Seminar das Ringen der Siegermächte um die von allen angestrebte stabile Nachkriegsordnung und die dafür notwendigen Kompromisse bzw. Interessenausgleiche zwischen ihnen in oft komplizierten Fragen und Problemfeldern. Im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten soll auch auf neue Forschungen eingegangen werden.

Literatur: Zur ersten Einführung verweise ich auf die inzwischen zahlreich vorliegenden themenrelevanten Handbücher.

4006091: Nordeuropa und die Nachbarmächte 1300-1536

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

Ziel des Seminars ist es, die Relationen zwischen den Königreichen Nordeuropas und den Nachbarmächten in der Zeit von 1300-1536 zu analysieren.

Das Thema wurde von der Forschung lange vernachlässigt, und eine gemeinsame Darstellung über die Zeit der Kalmarer Union (1397-1521) liegt zum Beispiel nicht vor. Wir wollen u.a. das Verhältnis zu den Hansestädten (wendische, preußische, niederländische Städte) und den übrigen damaligen Mächten im Ostseeraum untersuchen: Deutscher Orden, Heiliges Römisches Reich deutscher Nation, Polen, Russland sowie England, Frankreich und Rom.

Literatur: Handbuch der europäischen Geschichte (Hg. v. TH. SCHIEDER), Bd. 2-3. BEATA LOSMAN, Norden och Reformkoncilierna 1408-1449, Göteborg 1970. KONRAD FRITZE, Am Wendepunkt der Hanse, Berlin 1967. Gustav A. Lögdberg, De nordiska konungarna och Tyska Orden, Uppsala 1935. HAIN REBAS, Infiltration och Handel, Göteborg 1976. THOMAS RIIS (Hg.), Studien zur Geschichte des Ostseeraumes I, Odense 1995. KNUT HELLE ed. The Cambridge History of Scandinavia, Volume I (Prehistory-1520), Cambridge 2003.

4006093: Hauptseminar zur Geschichtstheorie: Weltgeschichte und Heilsgeschehen

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

In seinem erstmals 1949 in Chicago erschienenen Werk gleichen Namens behauptet Karl Löwith:

„Alle Philosophie der Geschichte [ist] ganz und gar abhängig von der Theologie, d.h. von der theologischen Ausdeutung eines Heilsgeschehens.“

Diese These sucht der Verfasser an dreizehn verschiedenen Geschichtsphilosophen, beginnend mit dem Kirchenvater Augustinus, weiter gehend über Joachim von Fiore im 13. Jahrhundert und endend mit Karl Marx, zu beweisen. Zugleich bietet die These einen roten Faden für den Einstieg in die Geschichtsphilosophie überhaupt und eine Hilfe beim Kennenlernen der vorgestellten Autoren. Deswegen steht die Lektüre des genannten Buches im Mittelpunkt des Seminars, seine Kapitel werden thesenartig vorgestellt, gemeinsam besprochen und Originaltexte gegebenenfalls hinzugezogen. Am Ende des Semesters soll die Überlegung stehen, ob Löwiths Behauptung, alles komme von der Theologie, stichhaltig ist.

Die Lektüre des ganzen Buches ist Bedingung für die Teilnahme am Seminar.

Literatur: KARL LÖWITH: Weltgeschichte und Heilsgeschehen. Die theologischen Voraussetzungen der Geschichtsphilosophie, 244 Seiten, Stuttgart: J.B. METZLER 2004, ISBN 978-3-476-02010-9. € 19,95 und zahlreiche ältere Auflagen.

4006095: Filme des Ersten Weltkrieges

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

Der Erste Weltkrieg ist der erste große Krieg, in dem das zwanzig Jahre zuvor erfundene Medium des Films im großen Umfang zum Einsatz kam. Der Film, der vorher vor allem Unterhaltungszwecken diente, wurde nun auch für Berichterstat-

tung und erstmals für Propaganda eingesetzt. Zudem wurden die ersten großen Filme, die der nationalen Selbstvergewisserung dienen sollten, gedreht. Im Rahmen einer von der EU-Kommission ins Leben gerufenen Plattform für das kulturelle Erbe Europas wurde mit dem „European Film Gateway 1914“ ein virtuelles Archiv zu allen Filmen des Zeitraums 1914-1918 erstellt. Hiermit besteht ein riesiger Quellenbestand, der zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten eröffnet. Im Hauptseminar sollen zu wichtigen Aspekten des Ersten Weltkriegs Filme aus diesem Bestand als Quellen der Zeit betrachtet und analysiert werden.

Website: <http://www.europeanfilmgateway.eu>

4006097: Werte in Geschichtswissenschaft und -unterricht

6 ECTS-Punkte

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

Wenn Geschichte der historischen Daseinsorientierung dient, dann gehören moralische und ethische Fragen zur Beschäftigung mit der Geschichte und dem Lernen aus der Geschichte. Die Gesellschaft scheint manchmal sogar den Geschichtsunterricht als einen historischen Ethik-Unterricht zu begreifen: Geschichte soll die Jugend zu Humanismus und Demokratie erziehen und sie vor Rechtsradikalismus beschützen. Auch der Lehrplan Geschichte Sek. I für Mecklenburg-Vorpommern erklärt die „Entwicklung demokratisch-freiheitlicher Positionen“ als Ziel des Unterrichts. „Pluralismus und Freiheit gehören zu den demokratischen Prinzipien, die jedoch anerkannte Regeln im Miteinander und gemeinsame Werte voraussetzen. Dem Geschichtsunterricht liegen die zentralen Werte und Normen des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, vor allem die Menschenrechte, zugrunde.“ (S. 13) Doch welche Werte kann eine sich wissenschaftlich verstehende Geschichte lehren? Wie viele Werte verträgt der Geschichtsunterricht, wenn er rationales historisches Denken lehren will? Wie verhindert der Geschichtsunterricht sowohl indifferente Faktenvermittlung als auch ritualisierte Betroffenheitsgeste? Der Einfluss von Moral und Ethik auf Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht soll im Hauptseminar analysiert werden. Außerdem sollen Möglichkeiten der Beschäftigung mit Werten in Probestunden ausprobiert werden.

Literatur: IZEW ARBEITSBEREICH ETHIK UND BILDUNG (Hg.), Ethik im Fachunterricht. Entwürfe, Konzepte, Materialien. Für allgemein bildende Gymnasien und berufliche Schulen. Stuttgart/Tübingen 2005. <http://www.izew.uni-tuebingen.de/epg/handreichung/Gesamtdatei/Handreichung_Gesamt.pdf> [besonders Kap. 8: „Geschichte und Ethik“, S. 73-76].

Hilfswissenschaftliches Hauptseminar

(Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge)

4006099: Quellenkunde des Mittelalters

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichte Studierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden,

Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Quellengattung in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: *Werkzeug des Historikers*, Stuttgart ¹⁸2012. *Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften* (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (UTB 8273) Köln u.a. ⁵2012.

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006101: Die Askanier im Mittelalter

6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Die Askanier, eine mitteldeutsche Dynastie mit den Stammburgen Aschersleben, Anhalt und Ballenstedt, waren im Mittelalter eine weitverzweigte Herrscherfamilie. Mitglieder dieses Hauses begründeten 1157 die Markgrafschaft Brandenburg und beherrschten sie bis 1319, trugen ab 1180 den Titel eines Herzogs von Sachsen und regierten im Fürstentum Anhalt. Damit hatten sie zeitweilig eine beherrschende Stellung inne, zumal sich mit der Herrschaft in Brandenburg und Sachsen jeweils der Einfluss eines Kurfürsten verband, die Territorien also nicht ausschließlich von regionalgeschichtlicher sondern auch von reichsgeschichtlicher Bedeutung waren. Das Proseminar unternimmt es, die Herrschaftsumstände der Askanier in ihren einzelnen Territorien zu beleuchten. Eine Exkursion auf den Spuren der Askanier im Sommersemester 2015 in der Projektwoche nach Pfingsten wird bei entsprechendem Interesse ins Auge gefasst. Von den Teilnehmern wird kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: GERD HEINRICH: *Askanier*, in: *Lexikon des Mittelalters*, Bd. 1, München/Zürich 1980, Sp. 1109-1112. HELMUT ASSING: *Askanier*, in: *Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich. Ein dynastisch-topographisches Handbuch*, Teilbd. 1: *Dynastien und Höfe*, hg. v. WERNER PARAVICINI, bearb. von Jan Hirschbiegel/Jörg Wettlaufer (*Residenzenforschung*, Bd. 15.1.1), Ostfildern 2003, S. 31-37. EBERHARD SCHMIDT: *Die Mark Brandenburg unter den Askaniern (1134-1320)* (*Mitteldeutsche Forschungen*, Bd. 71), Köln/Wien 1973. JÖRG MEYN: *Vom spätmittelalterlichen Gebietsherzogtum zum frühzeitlichen "Territorialstaat": Das askanische Herzogtum Sachsen 1180-1543* (*Schriftenreihe der Stiftung Herzogtum Lauenburg*, Bd. 20), Hamburg 1995. HERMANN WÄSCHKE: *Anhaltische Geschichte*, Bd. 1: *Geschichte Anhalts von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters*, Cöthen 1912.

4006103: Handwerke und deren Spezialisierungen in der spätmittelalterlichen Stadt

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die produzierenden Handwerke im Spätmittelalter. Deren Produktion in ihren arbeitstechnischen und –organisatorischen Voraussetzungen und Bedingungen sind im Fokus der Betrachtung.

tung. Die zunehmende vertikale und horizontale Arbeitsteilung lässt eine Vielzahl neuer Handwerke entstehen, deren Entwicklung durch technisch-technologische Neuerungen bestimmt wurde.

Literatur: K. SCHULZ, Handwerk, Zünfte, Gewerbe, Darmstadt 2010. A. KLUGE, Die Zünfte, Stuttgart 2007. Lübecker Kolloquium zur Stadtarchäologie im Hanseraum V: das Handwerk, Lübeck 2006. Stadt und Handwerk im Mittelalter und Früher Neuzeit, Köln 2000. D. BULACH, Handwerk im Stadtraum, Köln 2013.

4006105: Europäische Seeschifffahrt im Mittelalters

6 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Christian Peplow, M.A.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung der europäischen Seeschifffahrt des Mittelalters. Es soll deutlich gezeigt werden, dass die Seefahrt einen grundlegenden Beitrag zum materiellen und kulturellen Austausch zwischen verschiedenen Kulturkreisen leistete. Dabei stehen nicht nur der nordeuropäische (hansische) Handelsraum im Mittelpunkt, sondern auch die maritimen Entwicklungen Westeuropas und des Mittelmeerraumes. Fragen nach Fortschritten im Schiffbau, der navigatorischen Praxis aber auch nach alltäglichen Begebenheiten an Bord der Schiffe, sollen in diesem Seminar aufgeworfen und geklärt werden. Die historischen und kulturellen Aspekte der mittelalterlichen Seeschifffahrt sollen anhand archäologischer Funde, schriftlicher Überlieferungen und der Auswertung von Bildquellen dargestellt werden.

Die Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme sind: regelmäßige Mitarbeit im Seminar, die kontinuierliche und unerlässliche Vorbereitung der Quellentexte und der jeweiligen Fachliteratur sowie die Übernahme begleitender Referate.

Einführende Literatur: BOHN, Robert: Geschichte der Seefahrt (Beck'sche Reihe, Bd. 2722), München 2011; FÖRSTER, Thomas: Schiffe der Hanse, Rostock 2009; JACOBY, David.: Trade, commodities and shipping in the medieval Mediterranean (Variorum collected studies series, Bd. 572), Ashgate/Variorum 2004; MEIER, Dirk: Seefahrer, Händler und Piraten im Mittelalter, Thorbecke 2004; DERS.: Land in Sicht. Entwicklung der Seefahrt an Nord- und Ostsee, Boyens 2009.

4006107: Vom Byzantinischen Reich zum Osmanischen Reich - der Balkan im Mittelalter

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

Der Balkan war im Mittelalter die Brücke zwischen Europa und Asien. Migrationsströme durchquerten im frühen Mittelalter dieses Gebiet. Slawische Stämme und reiternomadische Stammeskonföderationen, wie die Ungarn und Bulgaren, wanderten in den Balkanraum ein und formten dauerhafte Reiche. Zugleich bestand mit Byzanz das Römische Reich als kultureller und religiöser Fixpunkte und machtpolitische Konstante bis ins 15. Jahrhundert fort. Es griff aktiv in die Entwicklung des Balkanraumes ein und hatte sich zugleich dem Vordringen zuerst der Perser, dann der Araber und Turkvölker zu erwehren.

In der Lehrveranstaltung werden wir die Entwicklung des Balkanraumes im Mittelalter anhand ausgewählter Schwerpunkte thematisieren um auf diese Weise

einen Überblick über diesen historisch bedeutsamen und konfliktbeladenen Raum zu erlangen.

Literatur: CLEWING, KONRAD; SCHMITT, OLIVER JENS: Geschichte Südosteuropas. Vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart, Regensburg 2011. CURTA; FLORIN: Southeastern Europe in the Middle Ages, 500 – 1250 (Cambridge medieval textbooks), Cambridge 2006. HÖSCH; EDGAR: Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart, 4. aktualisierte und erw. Aufl., München 2002. HÖSCH, EDGAR; NEHRING, KARL; SUNDHAUSSEN, HOLM: Lexikon zur Geschichte Südosteuropas, Wien [u.a.] 2004. HÖSCH, EDGAR: Geschichte des Balkans, 3. durchges. und erg. Aufl. (Beck'sche Reihe, 2356), München 2011.

4006109: Einführung in die Frühe Neuzeit

6 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

Das Seminar bietet einen akzentuierten Überblick über die europäische und außereuropäische Geschichte in der (europäischen) Frühen Neuzeit (ca. 1500-1815). Neben den europäischen Großereignissen und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Kultur (Expansion, Reformation, Kriege, Barock usw.) richtet sich der Blick auch nach Übersee, um in Amerika, Afrika und Asien zeitgleich erfolgende Entwicklungen zu thematisieren, die teilweise von den Europäern beeinflusst waren, teilweise aber auch auf diese zurückwirkten (amerikanische Ureinwohner, Sklavenhandel mit Afrika, mächtige asiatische Reiche usw.).

Literatur: ROBERT B. MARKS, Die Ursprünge der modernen Welt. Eine globale Weltgeschichte, Stuttgart 2006. MICHAEL ERBE, Frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.

4006111: Die schwedisch-norwegische Union 1814-1905

6 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Oldach

Im Frieden zu Kiel vom Januar 1814 erzwang Schweden von Dänemark die Abtretung Norwegens. Bevor jedoch Schweden Norwegen in Besitz nehmen konnte, hatte sich Norwegen eine eigene Verfassung gegeben und den dänischen Statthalter Prinz Christian Fredrik zum König gewählt. Erst nach einem weiteren Feldzug, nun gegen Norwegen, gelang es Schweden, das neuerworbene Territorium in seine Gewalt zu bringen - versprach aber, die kürzlich verabschiedete »Eidsvollverfassung« zu respektieren. Nach einer wechselvollen gemeinsamen Geschichte und wachsenden Spannungen kam es im Jahr 1905 zur Aufkündigung der Personalunion durch Norwegen. Ziel der Veranstaltung ist es, die zentralen Entwicklungslinien beider Länder zu verfolgen, wobei Themen wie Skandinavismus, Industrialisierung, Auswanderung, Außenpolitik und Parlamentarisierung behandelt werden. Aktive Teilnahme und die Übernahme eines Referats werden erwartet. Entsprechende Sprachkenntnisse sind erwünscht aber nicht zwingend erforderlich.

Literatur zur Einführung: RALPH TUCHTENHAGEN, Kleine Geschichte Norwegens, München 2009; FRITZ PETRICK, Norwegen. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg 2002; STEN CARLSSON, Svensk historia II. Tiden efter 1718, ⁴Lund 1980; KNUT MYKLAND (Hrsg.), Norges historie, Band 10-12, Oslo 1978-1979; SIGFRID ANDGREN U. ARNE BERGSGÅRD, Unionens undergrävande 1871–1900, in: LEIV MJELDHEIM (Hrsg.), Norsk

historie 1814–1905. Bergen 1975, S. 135–154; SVERRE MØRKHAGEN, Farvel Norge. Utvandringen til Amerika 1825-1975, ²Oslo 2009.

4006113: Der Dreißigjährige Krieg

6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

Die Übung setzt mit der Verschärfung der konfessionellen Gegensätze ab der Mitte des 16. Jahrhunderts ein und schlägt einen Bogen über bemerkenswerte konfessionell bedingte Streitigkeiten (Kölner Krieg 1583, Vierklösterstreit 1600, Donauwörth 1606, Jülich-Klevischer Erbfolgestreit 1609-1614) hin zum offenen Ausbruch des Aufstandes in Böhmen im Mai 1618.

Im Folgenden werden die einzelnen Kriegsphasen im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen. Anhand dieser lässt sich die Entwicklung von einem religiös motivierten Aufstand zu einem gesamteuropäischen Krieg, in dem selbst konfessionell geschiedene Parteien Seite an Seite kämpfen, nachvollziehen. Neben den politischen Bündnissen fragt die Übung auch nach dem Leben der Soldaten, der Entwicklung der Waffen, Rüstungen und Kampftechnik sowie der Lebenssituation der Bevölkerung, deren Zahl am Ende des Krieges – gemessen an ihrer vormaligen Stärke – dramatisch gesunken war. Abschließend beschäftigt sich die Lehrveranstaltung mit den Politischen und territorialen Veränderungen wie sie in den Friedensschlüssen zu Münster und Osnabrück 1648 festgelegt wurden.

Literatur: LANGER, HERBERT: Hortus Bellicus. Der Dreißigjährige Krieg. Eine Kulturgeschichte, Leipzig ⁴1985. SCHILLING, HEINZ: Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998. SCHMIDT, GEORG: Der Dreißigjährige Krieg, München ⁷2006.

4006115: Die Ukraine seit der Unabhängigkeit

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Witzenrath, M.A.

Seit 1991, dem Ende der Sowjetunion und der Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten hat die unabhängige Ukraine widersprüchliche Entwicklungen erlebt. Einem großen Reformstau, überbordender Korruption und gewachsener Abhängigkeit von den Gaslieferungen Russlands stehen die Sehnsucht großer Teile der Bevölkerung nach gesicherteren Verhältnissen gegenüber, die sich in Orientierung am Ausland ausdrückt. Mehrfach schon hat die Unzufriedenheit der Bevölkerung zu Umsturz und Neuwahlen geführt und die Ausdauer und Energie der Protestierenden haben im In- und Ausland gegensätzliche Reaktionen ausgelöst, die von Unterstützung bis zu Extremismusvorwürfen reichen und sich bis hin zu separatistischen Bewegungen und verdeckten Invasionen steigern. Die autonome Krimrepublik hat sich der Russischen Föderation angeschlossen und damit internationale Spannungen ausgelöst. Das Proseminar wird die Geschichte seit 1991, die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen, die Verfassung, die außenpolitischen Beziehungen und politischen Entwicklungen in der Gesamtukraine und den Regionen sowie die Geschichtspolitik untersuchen.

Literatur: KAPPELER, ANDREAS (2009): Kleine Geschichte der Ukraine: Beck. JOBST, KERSTIN S. (2010): Geschichte der Ukraine: Reclam. ANDRUCHOWYTSCH, JURI (Hg.) (2014): Euromaidan: Was in der Ukraine auf dem Spiel steht: Suhrkamp.

4006117: Dänische und schwedische Kreuzzüge im Ostseeraum 6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

Das Seminar untersucht anhand von Quellen und Forschungsliteratur die dänischen und schwedischen Kreuzzüge im Hochmittelalter. Die Dänen orientierten sich früh im 12. Jahrhundert in Richtung des norddeutschen Raumes und nahmen 1168/69 durch die Belagerung und Einnahme von Arkona, Rügen ein. Ende des Jahrhunderts kontrollierte der dänische König Knud VI. große Teile Pommerns. Auch im Baltikum waren die Dänen aktiv und eroberten 1219 schließlich den nördlichen Teil Estlands. Die schwedischen Kreuzzüge waren vorrangig gegen Finnland und den Fluss Neva orientiert. Die dänische Großmachtzeit wurde nach den ersten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts beendet. Im 14. Jahrhundert wurde erneut von beiden Ländern versucht, frühere Interessensgebiete zu beherrschen.

Literaturauswahl: ERIC CHRISTIANSEN, *The Northern Crusades*, London and Basingstoke 1980. JÜRGEN PETERSOHN, *Der südliche Ostseeraum im kirchlich-politischen Kräftespiel des Reichs*, Köln-Wien 1979. ALAN V. MURRAY, *Crusade and Conversions on the Baltic Frontier 1150-1500*, Aldershot 2001. THOMAS LINDKVIST, *Die schwedischen Kreuzzüge nach Finnland in der Geschichtsschreibung*, in *Pro Finlandia* 2001. Festschrift für Manfred Menger, Reinbek 2001. JOHN H. LIND U. A.: *Danske Korstog. Krig og Mission i Østersøen*, Kopenhagen 2004. IBEN FONNESBERG-SCHMIDT, *The popes and the Baltic Crusades 1147-1254*, Leiden-Boston 2007. JENS E. OLESEN, *A Danish Medieval "Empire" in the Baltic 1168-1227?*, in: STEINAR IMSEN; *The Norwegian Domination and the Norse World c. 1100- c.1400*, Trondheim 2010. JENS E. OLESEN, *Danish Crusades towards the eastern Baltic Region until c. 1250*, in: STEINAR IMSEN, *"Ecclesia Nidrosiensis" and "Noregs veldi". The role of the Church in the making of Norwegian Domination in the Norse World*, Trondheim 2012.

4006119: Die DDR und Skandinavien/Finnland

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PhD Thomas Wegener Friis
(Odense, Dänemark)

Die Veranstaltung befasst sich in einem breiten Spektrum mit den Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und den nordischen Staaten im Kalten Krieg. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Themen beschäftigen.

- Die Bemühungen der DDR um internationale Anerkennung.
- Propaganda und Sozialismusbild.
- Die militärische Planung des Warschauer Vertrages im westlichen Ostseeraum.
- Die Nachrichtendienste und die internationalen Beziehungen.
- Die Universität Greifswald als Think Tank und Kadenschmiede für die Nordeuropapolitik der DDR.

Literatur (Auswahl): JAN HECKER-STEMPEHL (Hrsg.): *Die DDR und Nordeuropa*. Berlin 2007. HELMUT MÜLLER-ENBERGS, THOMAS WEGENER FRIIS: "Grenzlandpolitik als Stasi-Spione? Analyse und Hintergrund einer Aufsehen erregenden Fälschung". In: *Grenzfriedenshefte*. Nr. 1. 2008. S. 21-36. HELMUT MÜLLER-ENBERGS, THOMAS WEGENER FRIIS: "Der Schattenkrieg im Norden. DDR-Spionage in

Dänemark". In: Grenzfriedenshefte. Nr. 2. 2008. S. 107-120. JESPER THESTRUP HENRIKSEN, ET AL.: "The Face of the enemy? The image of the GDR in Danish media". In: SCHOLZ, BOHN, JOHANSON (red.): Image of the Baltic. Visby 2012. S. 128-147 Nils Abraham: Die politische Auslandsarbeit der DDR in Schweden. Zur Public Diplomacy der DDR gegenüber Schweden nach der diplomatischen Anerkennung (1972-1989). Hamburg 2007.

4006121: Die Reichsgründung

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

Die Bewertung von Bismarcks Reichsgründung 1871 ist umstritten. Für die einen ist es der Vollzug der lange überfälligen Nationalstaatsgründung in der Mitte Europas sowie die Durchsetzung des Verfassungs- und Rechtsstaates in Deutschland. Andere kritisieren die „Revolution von oben“ mit der die autoritären Strukturen des preußischen Militärstaates auf ganz Deutschland übertragen wurden und die liberale und demokratische Entwicklung auf lange Zeit blockiert wurde. Das Proseminar will an diesem historischen Thema in die Methoden des Faches einführen und das Erarbeiten eines eigenen Themas für eine Hausarbeit einüben.

Literatur: THOMAS NIPPERDEY, Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat. Zuerst: München 1983.

4006123: Demokratie und Kapitalismus nach dem Ersten Weltkrieg

6 ECTS-Punkte

Dr. Tim B. Müller

(Hamburger Institut für Sozialforschung)

Einführung: 14.10.2014, 12-14 Uhr, Bahnhofstraße 51, 14-16 Uhr Wollweberstraße 2/3

1. Block: 24.11.2014, 12-20 Uhr, SR 1.29, Petershagenallee 1

25.11.2014, 10-12 Uhr, SR 24, Domstraße 20a, 12.00-14.00 Uhr, SR Bahnhofstraße 51, 14.00-16.00 Uhr, SR Wollweberstraße 2/3

2. Block:

08.01.2014, 12-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

09.01.2014, 10-12 Uhr, SR 2 Alte Augenklinik, Rubenowstraße 2b, 12.00-14.00 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a

Beinahe jede Facette des Ersten Weltkrieges, dieser „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, ist in der jüngsten Zeit ausgeleuchtet worden. Aber dass nach dem Weltkrieg eine politische und ökonomische Ordnung Europas geschaffen wurde, die keineswegs in die nächste Katastrophe münden musste, sondern die Zeitgenossen zu Hoffnung, sogar Optimismus anregte, kommt dabei zu kurz. Dieser Erwartungshorizont erschließt sich, wenn man zwei Schlüsselbegriffen der Welt nach dem Ersten Weltkrieg nachgeht, die auch noch unsere Gegenwart bestimmen: Demokratie und Kapitalismus. Beides sind Begriffe mit einer Geschichte, die komplexe, historischem Wandel und politischem Handeln unterworfenen, dabei eng miteinander verschlungene Phänomene beschreiben. Was war Demokratie nach dem Ersten Weltkrieg, was Kapitalismus? Nach dem Ersten Weltkrieg zielte die politische Dynamik in Mittel-, Nord- und Westeuropa darauf ab, Programm und soziale Realität der Demokratie in Übereinstimmung zu bringen. Ein wesentlicher

Aspekt dabei war die Ausbildung eines neuen Kapitalismusbegriffs, der politische Legitimität und ökonomische Stabilität verknüpfte und zu Experimenten der Steuerung und Regulierung der kapitalistischen Wirtschaft innerhalb der Demokratie führte – „Planung“ war eine der schillernden Parolen. Zunächst traten die europäischen Gemeinsamkeiten hervor, in den Krisen der dreißiger Jahre wurden dann aber unterschiedliche Wege beschritten – solche, die einen demokratischen Kapitalismus selbstverständlich werden ließen, und solche, die die Demokratie zerstörten. Das Proseminar nimmt die Konvergenzen und Divergenzen in der Entwicklung von Demokratie und Kapitalismus sowie die politischen Handlungsbedingungen in Krisensituationen nach dem Ersten Weltkrieg in den Blick. Eine Einführung in die historische Forschung, eine intensive Auseinandersetzung mit Quellen und die Reflektion methodischer und theoretischer Fragen sind angestrebt.

Literatur: ROGER E. BACKHOUSE/BRADLEY W. BATEMAN, Capitalist Revolutionary. JOHN MAYNARD KEYNES, Cambridge 2011; DETLEF LEHNERT (Hrsg.), Gemeinschaftsdenken in Europa. Das Gesellschaftskonzept „Volksheim“ im Vergleich 1900-1938, Köln 2013; HELEN MCCARTHY, Whose Democracy? Histories of British political culture between the wars, in: Historical Journal 55 (2012), S. 221-238; MARK MAZOWER, Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert, Berlin 2000; TIM B. MÜLLER, Nach dem Ersten Weltkrieg. Lebensversuche moderner Demokratien, Hamburg 2014; PIERRE ROSANVALLON, Die Gesellschaft der Gleichen, Hamburg 2013; ADAM TOOZE, The Deluge. The Great War and the Remaking of Global Order, London 2014.

Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006125: Die Stadt des europäischen Mittelalters in Belletristik, zeitgenössischer Literatur, mittelalterlicher Malerei, historischem Film und im Internet an Beispielen betrachtet *4 ECTS-Punkte*

Do 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Wernicke

Die Teilnehmer lesen je ein Roman/Erzählung und stellen diesen in einem zweiten Block der Übung vor, in dem sie das darin gewonnene Bild der mittelalterlichen Stadt an sich bzw. der Stadt konkret skizzieren. Gleiche Fragen sind beim gemeinsamen Ansehen von Spielfilme über das Mittelalter an den Inhalt und die Gestaltung des Films zu stellen sowie das Bild der spätmittelalterliche Stadt im Internet zu analysieren.

(Die Teilnahme an der Vorlesung zur europäischen Stadt im Spätmittelalter bzw. das dort vermittelte Wissen ist eine Voraussetzung für das Gelingen dieser Lehrveranstaltung.)

Literatur: Über Bürger, Stadt und städtische Literatur im Spätmittelalter, Göttingen 1980. L. PH. GÜNTHER, Die bildhafte Repräsentation deutscher Städte, Köln 2009.

**4006127: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt
Mittelalter**

4 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b
Erste Sitzung: SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Werlich

Die Übung wendet sich – ohne die höheren Semester auszuschließen, so sie denn mit der Thematik noch nicht näher bekannt geworden sind – vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie gewährt einen Über- und Einblick über bzw. in die klassischen Historischen Hilfswissenschaften (allgemeine Quellenkunde, Chronologie, Genealogie, historische Geographie, Diplomatie, Paläographie, Heraldik, Sphragistik, Numismatik) und vermittelt deren Nutzen für den Historiker. Zudem werden der Begriff der Historischen Hilfswissenschaften und seine Genese thematisiert. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, Stuttgart 182012. *Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven der Forschung*, hg. von TONI DIEDERICH/JOACHIM OEPEN, Köln u.a. 2005. ECKART HENNING: *Auxilia Historica. Beiträge zu den Historischen Hilfswissenschaften und ihren Wechselbeziehungen*, 2., stark erweiterte Aufl., Köln/Weimar/Wien 2004. *Vom Nutz und Frommen der Historischen Hilfswissenschaften*, hg. von FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (Herold-Studien, Bd. 5), Neustadt a. d. Aisch 2000.

4006129: Caspar Weinreich's Danziger Chronik

4 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR 24, Domstraße 20a

Christian Peplow, M.A.

Chroniken, Annalen und – von einigen Forschern als eigene Gattung betrachtet – Historien bieten auf Grund ihrer zeitgenössischen Eintragungen eine wichtige Informationsquelle für den Historiker. Chroniken liefern nämlich nicht nur Daten, sie stellen auch deren Zusammenhänge deutlicher heraus und legen zudem Wert auf eine besondere sprachliche Gestaltung. Bei der Auswertung von Chroniken werden Fähigkeiten trainiert und erworben, die dabei helfen, den historischen Nutzen dieser erzählenden Quellen deutlicher zu erkennen.

Die Übung beschäftigt sich mit der Danziger Chronik von Caspar Weinreich, der sich in den Jahren zwischen 1461 und 1480 vermutlich in den Niederlanden und vielleicht auch in England aufhielt. Die Chronik, die zum überwiegenden Teil auf eigenen Beobachtungen Caspar Weinreichs beruht, erlaubt einen aufschlussreichen und mitunter sehr detailreichen Einblick in unterschiedlichste Geschehnisse der nordeuropäischen Geschichte des Spätmittelalters von 1461-1496.

Die Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme sind: regelmäßige Mitarbeit, die kontinuierliche und unerlässliche Vorbereitung des Quellentextes. Grundlegende Kenntnisse der mittelniederdeutschen Sprache sind wünschenswert aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung.

Einführende Literatur: WEINREICH, CASPAR: *Danziger Chronik. Ein Beitrag zur Geschichte Danzigs, der Lande Preussen und Polen, des Hansabundes und der nordischen Reiche*, hrsg. u. erl. v. THEODOR HIRSCH u. F. A. VOSSBERG Berlin 1855. = Die Chronik steht bei

Google-Books zum Download zur Verfügung und wird darüber hinaus zum Beginn des Semester bei LSF bereitgestellt.

4006131: Paläographische Übung

4 ECTS-Punkte

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

In dieser Übung werden frühneuzeitliche deutschsprachige Handschriften gelesen. Nach einer kurzen Lernphase dient die Beschäftigung mit noch unbearbeiteten Texten der Vertiefung der Fähigkeiten.

Literatur: KURT DÜLFER, HANS-ENNO KORN, Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts, Marburg 1998.

4006133: Die Zeit der Karoliner in Schweden

4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

Der Titel der Übung ist mit Vorbedacht gewählt worden: Einerseits soll die Geschichte Schwedens während der Herrschaft der drei Karls (Karl X. Gustav, Karl XI. und Karl XII.) anhand von Quellen untersucht werden. Andererseits bezeichnete der Begriff »Karoliner« diejenigen Soldaten, die auf Basis der Militärreformen Karls XI. das Rückgrat einer der schlagkräftigsten Armeen der Weltgeschichte bildeten. Die Schaffung dieses Militärsystems (Jüngeres Einteilungswerk) stand in enger Verbindung mit dem Durchbruch des Absolutismus in Schweden unter der Herrschaft Karls XI. In der Übung werden daher der Höhepunkt und das Ende der Schwedischen Großmachtzeit thematisiert. Auf welchen Grundlagen fußte die Schwedische Großmachtzeit und warum endete sie abrupt mit dem Tode Karls XII. in den Laufgräben vor der norwegischen Festung Fredriksten?

Literatur zur Einführung: NILS ERIK VILLSTRAND, Norstedts Sveriges Historia 1600-1721, Stockholm 2011; ROBERT I. FROST, The Northern Wars 1558-1721, Harlow/London/New York 2000; LARS ERICSON, Svenska knektar. Indelta soldater, ryttare och båtsmän i krig och fred, ²Lund 2002; MICHAEL BUSCH, Absolutismus und Heeresreform. Schwedens Militär am Ende des 17. Jahrhunderts, Bochum 2000; GÜNTER BARUDIO, Absolutismus: Zerstörung der "libertären Verfassung. Studien zur "karolinischen Eingewalt" in Schweden zwischen 1680 und 1693, Wiesbaden 1976.

4006135: Paläographische Übung zum 14. und 15. Jahrhundert

4 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1

Sonja Birli, M.A.

Nur ein kleiner Teil der Quellen steht den Historikern in edierter Form zur Verfügung. Die meisten Quellen finden sich nach wie vor als Handschriften in den Archiven. Um sie auswerten zu können, muss man sie lesen können.

Ziel der Übung ist es, an ausgewählten Beispielen aus Archiven des Ostseeraums praktische Erfahrungen im Umgang mit handschriftlichen Texten des 14. bis 15. Jahrhunderts zu erwerben. Nach einer einführenden Lernphase, in der das Lesen der mittelalterlichen Handschriften und das Verstehen mittelniederdeutscher Texte unter Zuhilfenahme von Editionen trainiert werden, folgt die selbstständige Beschäftigung der Teilnehmer mit nicht edierten Texten.

Die Bereitschaft, sich auf das Lesen mittelniederdeutscher Texte einzulassen, ist für die Teilnahme unerlässlich. Erwartet werden die aktive Beteiligung an den Sitzungen und die häusliche Vorbereitung auf die Sitzungen. Das Unterrichtsmaterial und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters über LSF zur Verfügung gestellt.

4006137: Filmanalyse für Historiker

4 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 PD Dr. Möller

Seit den 1990er Jahren wird in verschiedenen Geisteswissenschaften unter der Bezeichnung „pictorial turn“, „iconic turn“ oder „visualistic turn“ eine stärkere Betonung von Sehen, Bildern und Filmen gefordert und umgesetzt. Auch in der Geschichtswissenschaft ist seitdem der Blick geschärft worden, dass Bilder und Filme erstens als Quellen der Geschichte stärker berücksichtigt werden müssen und zweitens in besonderem Maße auch historische Erinnerung transportieren. Das Instrumentarium zur Analyse audiovisueller Darstellungen hat die Filmwissenschaft erarbeitet, für die Filmanalyse des Historikers müssen jedoch besondere Aspekte berücksichtigt werden. Die Übung will in die Methoden der Filmanalyse einführen und an verschiedenen Beispielen einen ersten Einstieg in den geschichtswissenschaftlichen Umgang mit Filmen geben.

Literatur: HELMUT KORTE, Einführung in die systematische Filmanalyse. Ein Arbeitsbuch. Berlin 1999.

4006139: Memoiren im deutsch-polnischen Kontext des 19. Jahrhunderts

4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

Memoiren dienen der Selbstvergewisserung von Menschen. Dies kann auch in nationaler Hinsicht der Fall sein, sofern die eigene Identität begründungsbedürftig erscheint. Ob in erster Linie für sich oder auch für andere geschrieben – der Zwang zur Selbstreflexion macht Erinnerungen nicht zuletzt für die Nationalismusforschung interessant. Im deutsch-polnischen Kontext wäre insofern weniger Bismarcks „Erinnerung und Gedanke“ zu nennen, als etwa die Memoiren des Grafen Bogdan von Hutten-Czapki (1851-1937), eines Grenzgängers zwischen Deutschen und Polen. Die Liste ließe sich ergänzen um weitere, weniger prominente Autoren, darunter auch solche jüdischer Abstammung.

Die Auswahl richtet sich nach Interesse und Sprachkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bevor einzelne Erinnerungen gelesen und interpretiert werden, sollen jedoch zunächst Grundkenntnisse der modernen (Auto-) Biographie-Forschung erarbeitet werden.

Literatur: Selbstzeugnis und Person. Transkulturelle Perspektiven, hg. v. C. ULBRICH U.A., Köln u.a. 2012.

4006141: Raumkonstruktion und Raumüberwindung – Die Expansion des Russischen Zarenreiches (16.-18. Jh.)

4 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Stefan Striegler, M.A.

Das Russische Reich begann ab dem 16. Jahrhundert nach Osten und Südosten zu expandieren. Landhandelswege nach Asien wurden erkundet, Sibirien erobert und kolonisiert, ein Zugang zum Schwarzen Meer und zur Ostsee gesucht. Damit einher ging die Schwierigkeit, den riesigen Raum fassbar und beherrschbar zu gestalten, Verkehrs-, Handels- und Kommunikationswege einzurichten und Siedler anzuwerben und in die neuen Gebiete zu geleiten.

In der Veranstaltung werden wir uns neben dem historischen Ablauf der russischen Expansion mit dem Verständnis von „Raum“ als Produkt sozialer Strukturen und Beziehungen befassen.

Literatur: CVETKOVSKI, ROLAND: Modernisierung durch Beschleunigung. Raum und Mobilität im Zarenreich, Frankfurt am Main 2006. ĚTKIND, ALEKSANDR M.: Internal colonization. Russia's imperial experience, Cambridge 2011. KIVELSON, VALERIE A.: Cartographies of Tsardom. The land and its meanings in seventeenth-century Russia, Ithaca 2006.

4006143: Pommern zwischen Dänemark und Schweden bis 1814

4 ECTS-Punkte

Do10-12, SR 2, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

Das Proseminar behandelt anhand ausgewählter Quellen und Literatur die dänischen und schwedischen Beziehungen zu Pommern. Dänemark und Schweden versuchten im Siebenjährigen Krieg (1563-70), die pommerschen Städte zu kontrollieren und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ihre Machtpositionen zu festigen. Mit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges fielen Vorpommern und Stettin 1648 an Schweden. Im Schonischen Krieg (1675-1679) und im Großen Nordischen Krieg (1709-1721) waren dänische Truppen in Mecklenburg-Vorpommern. Von 1715 bis 1720 gehörte Schwedisch-Pommern zu Dänemark. 1814 erhielt Dänemark auf dem Wiener Kongress Schwedisch-Pommern, aber nur für ein halbes Jahr.

Literatur (ausgewählt): HANS BRANIG: Geschichte Pommerns. Teil I: Vom Werden des neuzeitlichen Staates bis zum Verlust der staatlichen Selbständigkeit. 1300-1648, Teil II: Von 1648 bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, bearb. v. Werner Buchholz (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern V, 22/I und II), Köln-Weimar-Wien 1997, 2000. Land am Meer. Pommern im Spiegel seiner Geschichte. Roderich Schmidt zum 70. Geburtstag, hrsg. v. WERNER BUCHHOLZ und GÜNTER MANGELSDORF (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern V, 29), Köln-Weimar-Wien 1995. Deutsche Geschichte im Osten Europas. Pommern, hrsg. v. WERNER BUCHHOLZ, Berlin 1999. KYRA T. INACHIN. Die Geschichte Pommerns. Rostock 2008. MICHAEL NORTH: Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008.

4006145: Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit

4 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 PD Dr. Riemer

Die Übung, die sich mit Fragen rund um das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten beschäftigt, versteht sich als Angebot an alle Studierenden, die sich mit Kommilitonen über die eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit (Themensuche, Quellenrecherche, Bibliographieerstellung, Layout, Zitierung, Bildbearbeitung usw.) austauschen möchten.

Dabei präsentieren die Teilnehmer – wenn gewünscht – in den einzelnen Sitzungen ihre Themen, Fragestellungen und Ergebnisse und diskutieren diese miteinander – z.B. in Hinsicht auf die verwendeten Quellen, Autoren, methodischen Zugänge usw.

Auf Wunsch können darüber hinaus Fragen rund um die verschiedenen Abschlussprüfungen geklärt werden.

Kolloquien

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

4006147: Kolloquium

Mi 16-18 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b
[Für Examenskandidaten]

Dr. van Wickevoort Crommelin

In gemeinsamer Diskussion ist eine Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Themen vorgesehen, die anhand der einschlägigen Quellen und der neueren Forschungsliteratur (einschließlich der entsprechenden Rechartechniken) erschlossen werden sollen. Dabei sollen auch methodische und geschichtstheoretische Fragen einbezogen und generelle Aspekte der Aufbereitung historischer Fragestellungen und Probleme diskutiert werden. Zugleich ist an Fragen der Argumentationsweisen und eine Vorbereitung auf Prüfungsgespräche gedacht. Eine Vorbesprechung wird unmittelbar zu Semesterbeginn angeboten. Interessenten werden gebeten, sich vorab anzumelden (LSF).

4006149: Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte

Di 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51
(14-tägig)

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Ein Kalender zum Kolloquium mit der Liste der Referenten bzw. der zu lesenden Texte wird im LSF zugänglich gemacht.

4006151: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte (Skandinavien und Finnland) und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

4006153: Aktuelle Probleme der Osteuropaforschung

Mo 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Tutorien zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Ergänzend zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ wird ein zweistündiges Tutorium zur Übung und Vertiefung der historischen Methoden angeboten.

4006155: Tutorium

Mo 18-20 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Guido Braatz

4006157: Tutorium

Di 18-20 Uhr, SR, Rubenowstraße 2b Johannes Köpcke

4006159: Tutorium

Mi 18-20 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1 Jörn Sander

4006161: Tutorium

Do 18-20 Uhr, SR, Rubenowstraße 2b Marcel Schulz

III.5 Fachdidaktik

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

Grundkurs I

4006163: Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik 3 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 Dr. Buchsteiner

Di 8-10 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 Thomas Must, M.A.

Der Kurs diskutiert den Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts. Er fragt nach den Zielkategorien und Prinzipien des Faches und prüft aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen.

Der Kurs schließt mit einem Essay über „guten Geschichtsunterricht“, nach der neuen Studienordnung mit einer Klausur ab.

Literatur: BARRICELLI, MICHELE (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. ROHLFES, JOACHIM: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 2005. BERGMANN U. A. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

Grundkurs II – Unterrichtsplanung

4006167: Grundkurs II: Unterrichtsplanung anhand des Themenbereiches Stadt- und Regionalgeschichte 3 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 Dr. Buchsteiner

4006169: Grundkurs II: Unterrichtsplanung anhand des Themenbereiches Erster Weltkrieg 3 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1 Thomas Must, M.A.

Im Kurs wird das Erstellen eines Stundenlangentwurfs Schritt für Schritt trainiert und theoretisch reflektiert. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Die thematische Schwerpunktsetzung ermöglicht dabei eine konkrete und einheitliche Auseinandersetzung mit spezifischen Lehrplänen und Klassenstufen.

Der Kurs schließt mit einem Stundenlangentwurf ab, der sich auf die im Kurs behandelte Themeneinheit bezieht.

Literatur: BARRICELLI, MICHELE (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. GÜNTHER-ARNDT, HILKE: Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2011. SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. GÜNTHER-ARNDT, HILKE (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. MAYER, HANS-ULRICH U. A. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. Gies, Horst: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V (Hrsg.): Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. Dass. (Hg.): Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/ Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. BERGMANN U. A. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

Seminare – Medien des historischen Lernens

4006171: Medien des historischen Lernens

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR 24, Domstraße 20a

Dr. Buchsteiner

4006173: Medien des historischen Lernens

3 ECTS-Punkte

geblockt, Termine werden noch bekannt gegeben
SR 24, Domstraße 20a

Thomas Must, M.A.

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Der Diskussion um Bedeutung und Legitimation des Einsatzes von Medien, werden einzelne Medien im Hinblick auf didaktisches Potential und Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Das Seminar schließt mit einem geschichtsdidaktisch legitimierten Unterrichtsbeispiel, das ein selbstgewähltes Medium in den Vordergrund stellt.

Literatur: SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. GÜNTHER-ARNDT, HILKE (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. MAYER, HANS-ULRICH U.A. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005.

Hauptseminar

4006175: Geschichtslehrbücher – „geheimer Lehrplan“ oder Lernbuffet

3 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Thomas Must, M.A.

Geschichtslehrbücher sind aus dem regulären Schulunterricht nicht wegzudenken. Obwohl namhafte Verlage stetig neue und an aktuellen Entwicklungen der Forschung sowie der Lehrpläne orientierte Werke für den Schulgebrauch herausbringen, wird die Bedeutung oder vielmehr Dominanz des allgegenwärtigen Schulbuches zunehmend diskutiert.

Das Seminar beleuchtet kritisch das Medium Lehrbuch und seine Nutzung im Geschichtsunterricht. Dabei soll zunächst eine Art Leitfaden für die Begutachtung von Schulbüchern erarbeitet und im weiteren Verlauf des Seminars stetig auf seine Nutzbarkeit hin geprüft und ggf. modifiziert werden. Damit sollen schließlich ausgewählte und aktuelle Schulbücher nach Aufbau, Inhalt und Aufgabenstellungen auf ihre didaktischen und methodischen Bezüge und Umbesetzungen hin geprüft und diskutiert werden. Im Fokus steht dabei die Fragestellung, ob das Lehrbuch als festes Kernmedium des GU zu sehen ist oder lediglich als Hilfsmittel für Quellensammlungen und Unterrichtsideen dient.

Das Seminar schließt mit einer Hausarbeit, die sich entweder mit einem aktuellen Problem aus der geschichtsdidaktischen Forschung zu Lehrbüchern oder konkret

mit einem selbstgewählten Schulbuch in Anlehnung an eine Potentialanalyse kritisch auseinandersetzt.

Literatur: SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke /Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze 1997. PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht Schwalbach 2005.

4006177: Schulpraktische Übungen I - IV

6 ECTS-Punkte

T./O. n. V. n.V. geblockt (2 SWS)

Dr. Buchsteiner/Thomas Must, M.A.

Schulpraktische Übungen sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden. In der Regel werden Gruppen aus ca. 5 bis acht Studierenden gebildet, die wechselseitig ihren Unterricht hospitieren und diskutieren.

Eine Anmeldung per LSF ist verpflichtend und notwendig. Die Platzvergabe findet an einem gesonderten Termin statt, der über die Webseite des Arbeitsbereiches bekannt gegeben wird.

Literatur: BARRILCELLI, MICHELE/LÜCKE, MARTIN (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichtes, Band 1+2, Schwalbach/Ts. 2012. MAYER, ULRICH/ PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2004. PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Aufl., Schwalbach 2005.

III.6 Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG)

Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG) „Baltic Borderlands“

4006179: Methodenseminar

Di 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

4006181: Gastdozenten

Di 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm des IRTG's finden Sie auf der Internetseite: www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden per Aushang bekannt gegeben.

IV. Bachelor-Studiengang im Fachmodul Geschichte

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

Neue Prüfungsordnung

MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

(Abschluss: 10 Lp)

Die Einführungsmodule setzen sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar. Die Lehrveranstaltungen der verschiedenen Einführungsmodule können untereinander kombiniert werden.

Einführungen

Mo 8-10 **Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)**
4006059 Dr. Jörg Driesner, HS Augenklinik, Rubenowstraße 2b

Di 8-10 **Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)**
4006061 Dr. Jörg Driesner, HS Augenklinik, Rubenowstraße 2b

Di 14-16 **Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)**
4006063 PD Dr. Frank Möller, SR 142, Wollweberstraße 1

Do 14-16 **Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)**
4006065 PD Dr. Frank Möller, SR 143, Wollweberstraße 1

Mi 8-10 **Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (5)**
4006067 Dr. Jörg Driesner, HS Augenklinik, Rubenowstraße 2b

Vorlesungen

Mo 14-16 **Die europäische Stadt im Spätmittelalter**
4006069 Prof. Dr. Horst Wernicke, HS, Rubenowstraße 3

Do 12-14 **Das Alte Reich II – Das Reich, Europa und die Welt 1648-1848/49**
4006071 PD Dr. Robert Riemer, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Mi 16-18 **Geschichte des Films – Geschichte im Film**
4006077 PD Dr. Frank Möller, HS, Rubenowstraße 3

Übungen

Do 8-10 **Die Stadt des europäischen Mittelalters in Belletristik, zeitgenössischer Literatur, mittelalterlicher Malerei, historischem Film und im Internet an Beispielen betrachtet**
4006125 Prof. Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Mi 14-16 **Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**
4006127 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 1, Rubenowstraße 2b
Erste Sitzung: SR, Bahnhofstraße 51

Mo 12-14 **Paläographische Übung**
4006131 Dr. Driesner, SR 2, Rubenowstraße 2b

Di 14-16 **Die Zeit der Karoliner in Schweden**
4006133 Dr. Robert Oldach, SR, Bahnhofstraße 51

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung) zusammen. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein Proseminar zu wählen.

Vorlesung

Mo 14-16 **Die europäische Stadt im Spätmittelalter**
4006069 Prof. Dr. Horst Wernicke, HS, Rubenowstraße 3

Proseminare

Di 12-14 **Die Askanier im Mittelalter**
4006101 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 2, Rubenowstraße 2b

Mi 10-12 **Handwerke und deren Spezialisierungen in der spätmittelalterlichen Stadt**
4006103 Prof. Dr. Horst Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Mi 8-10 **Europäische Seeschifffahrt im Mittelalter**
4006105 Christian Peplow, M.A., SR 2, Rubenowstraße 2b

Do 16-18 **Vom Byzantinischen Reich zum Osmanischen Reich - der Balkan im Mittelalter**
4006107 Stefan Striegler, M.A., SR 1.23, Rubenowstraße 2

Mo 10-12 **Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern**
4006003 Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Straße 1

Übungen

Mo 10-12 **Paläographische Übung zum 14. und 15. Jahrhundert**
4006135 Sonja Birli, M.A., SR 142, Wollweberstraße 1

Mi 14-16 **Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**
4006127 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 1, Rubenowstraße 2b
Erste Sitzung: SR, Bahnhofstraße 51

Mi 12-14 **Caspar Weinreich's Danziger Chronik**
4006129 Christian Peplow, M.A., SR 24, Domstraße 20a

Do 8-10 **Die Stadt des europäischen Mittelalters in Belletristik, zeitgenössischer Literatur, mittelalterlicher Malerei, historischem Film und im Internet an Beispielen betrachtet**
4006125 Prof. Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2

BASISMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein Proseminar zu wählen.

Vorlesung

Do 12-14 **Das Alte Reich II – Das Reich, Europa und die Welt 1648-1848/49**
4006071 PD Dr. Robert Riemer, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Proseminare

Mo 10-12 **Einführung in die Frühe Neuzeit**
4006109 Dr. Jörg Driesner, SR 1, Rubenowstraße 2b

Di 12-14 **Der Dreißigjährige Krieg**
400113 Dr. Jörg Driesner, SR 1, Rubenowstraße 2b

Übungen

Do 10-12 **Pommern zwischen Dänemark und Schweden bis 1814**
4006143 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR 2, Rubenowstraße 2b

Mi 12-14 **Raumkonstruktion und Raumüberwindung – Die Expansion des Russischen Zarenreiches (16.-18. Jh.)**
4006141 Stefan Striegler, M.A., SR 1.23, Rubenowstraße 2

BASISMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein Proseminar zu wählen.

Vorlesung

Do 16-18 **Geschichte der Weimarer Republik**
4006075 Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Proseminare

Mo 14-16 **Die schwedisch-norwegische Union 1814-1905**
4006111 Dr. Robert Oldach, SR Bahnhofstraße 51

Di 10-12 **Die DDR und Skandinavien/Finnland**
4006119 PhD Thomas Wegener Friis (Odense, Dänemark), SR Bahnhofstraße 51

Di 16-18 **Die Reichsgründung**
4006121 PD Dr. Frank Möller, SR 2, Rubenowstraße 2b

Demokratie und Kapitalismus nach dem Ersten Weltkrieg
4006123 Dr. Tim B. Müller Müller (Hamburger Institut für Sozialforschung)
Einführung: 14.10.2014, 12-14 Uhr, Bahnhofstraße 51, 14-16 Uhr Wollweberstraße 2/3
1. Block: 24.11.2014, 12-20 Uhr, SR 1.29, Petershagenallee 1
25.11.2014, 10-12 Uhr, SR 24, Domstraße 20a, 12.00-14.00 Uhr, SR Bahnhofstraße 51,
14.00-16.00 Uhr, SR Wollweberstraße 2/3
2. Block: 08.01.2014, 12-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51
09.01.2014, 10-12 Uhr, SR 2 Alte Augenklinik, Rubenowstraße 2b, 12.00-14.00 Uhr, SR
24, Domstraße 20 a

Übung

Di 16-18 **Memoiren im deutsch-polnischen Kontext des 19. Jahrhunderts**
4006139 Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2

BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum)

(Abschluss: 9 Lp)

Nach der Fachprüfungsordnung 2009 setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung, sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden. Die Prüfungsordnung 2012, die ab WS 2012 für alle Neuimmatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein Proseminar zu wählen.

Vorlesungen

Mi 10-12 **Das geteilte Polen 1795-1918**
4006073 Prof. Dr. Mathias Niendorf, HS Wollweberstraße 1

Di 14-16 **Geschichte Finnlands**
4006079 Prof. Dr. Jens E. Olesen, HS, Rubenowstraße 3

Proseminare

Mo 10-12 **Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern**
4006003 Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Straße 1

Do 14-16 **Geschichte des Todes – vom Hockergrab zum Krematorium**
4006005 Dr. Fred Ruchhöft, SR Bahnhofstraße 51

Mi 14-16 **Dokumentations- und Bestimmungsübung an Materialien aus der Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer**
4006007 A. Dombrowsky, M.A., SR Hans-Fallada-Straße 1

Mo 14-16 **Die schwedisch-norwegische Union 1814-1905**
4006111 Dr. Robert Oldach, SR Bahnhofstraße 51

Mo 16-18 **Die Ukraine seit der Unabhängigkeit**
4006115 Dr. Witzenrath, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Übungen

Di 14-16 **Die Zeit der Karoliner in Schweden**
4006133 Dr. Robert Oldach, SR, Bahnhofstraße 51

Mi 12-14 **Caspar Weinreich's Danziger Chronik**
4006129 Christian Peplow, M.A., SR 24, Domstraße 20a

Fr 10-12 **Archäologische Denkmäler – Das Museum zum Selbstentdecken**
4006009 Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Straße 1

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

Mo 14-16 **Die europäische Stadt im Spätmittelalter**
4006069 Prof. Dr. Horst Wernicke, HS, Rubenowstraße 3

Hauptseminare

Mi 8-10 **Soziale Verhältnisse in der spätmittelalterlichen Stadt – Strukturen, Wirkungen und Veränderungen**
4006081 Prof. Dr. Horst Wernicke, SR 1, Rubenowstraße 2b

Mi 10-12 **Nordeuropa und die Nachbarmächte 1300-1536**
4006091 Prof. Dr. Jens E. Olesen, HS, Rubenowstraße 2b

Di 10-12 **Quellenkunde des Mittelalters**
4006099 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 2, Rubenowstraße 2b

Proseminare

Di 12-14 **Die Askanier im Mittelalter**
4006101 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 2, Rubenowstraße 2b

Mi 8-10 **Europäische Seeschifffahrt im Mittelalter**
4006105 Christian Peplow, M.A., SR 2, Rubenowstraße 2b

Do 16-18 **Vom Byzantinischen Reich zum Osmanischen Reich - der Balkan im Mittelalter**
4006107 Stefan Striegler, M.A., SR 1.23, Rubenowstraße 2

Übungen

Mi 14-16 **Die Slawenchronik Helmolds von Bosau (Lektüreübung)**
4006029 Dr. Immanuel Musäus, Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 1

Do 8-10 **Die Stadt des europäischen Mittelalters in Belletristik, zeitgenössischer Literatur, mittelalterlicher Malerei, historischem Film und im Internet an Beispielen betrachtet**
4006125 Prof. Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Do 8-10 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
4006145 PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

Do 12-14 **Das Alte Reich II – Das Reich, Europa und die Welt 1648-1848/49**
4006071 PD Dr. Robert Riemer, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Hauptseminar

Fr 12-16 **Albrecht von Wallenstein**
4006087 PD Dr. Torsten Fried, SR 2, Rubenowstraße 1
(14 täglich), Beginn 24.10.2014

Proseminar

Di 12-14 **Der Dreißigjährige Krieg**
400113 Dr. Jörg Driesner, SR 1, Rubenowstraße 2b

Übungen

Di 10-12 **Ludvig Holbergs phantastisch-satirischer Roman Nicolai Klimii iter subterraneum von 1741 (Lektüreübung)**
4006025 Dr. Immanuel Musäus, SR 3, Rubenowstraße 2b

Do 8-10 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
4006145 PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesungen

Do 16-18 **Geschichte der Weimarer Republik**
4006075 Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Mi 16-18 **Geschichte des Films – Geschichte im Film**
4006077 PD Dr. Frank Möller, HS, Rubenowstraße 3

Hauptseminare

Fr 10-12 **Europas Weg in die Katastrophe, Kriegführung und Politik der Mächte im Ersten Weltkrieg sowie der Versuch der Sieger zur Schaffung einer stabilen Nachkriegsordnung im Spannungsfeld von Interessen**
4006089 PD Dr. Lutz Oberdörfer, SR Bahnhofstraße 51
(Durchführung teilweise in Blockform)

- Mi 18-20 **Preußische Polenpolitik**
4006083 Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Do 10-12 **Filme des Ersten Weltkrieges**
4006095 PD Dr. Frank Möller, SR Bahnhofstraße 51
- Di 10-12 **Brasilien und Pommern – gestern und heute II**
4006085 Dr. Jörg Driesner/PD Dr. Robert Riemer, HS Rotgerberstraße 8

Proseminare

- Mo 16-18 **Die Ukraine seit der Unabhängigkeit**
4006115 Dr. Witzzenrath, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Di 10-12 **Die DDR und Skandinavien/Finnland**
4006119 PhD Thomas Wegener Friis (Odense, Dänemark), SR Bahnhofstraße 51

Übungen

- Di 10-12 **Filmanalyse für Historiker**
4006137 PD Dr. Frank Möller, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Do 8-10 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
4006145 PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte / (Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der Fachprüfungsordnung 2009 studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar oder einer Übung.

Vorlesung

- Mo 14-16 **Die europäische Stadt im Spätmittelalter**
4006069 Prof. Dr. Horst Wernicke, HS, Rubenowstraße 3

Hauptseminare

- Mi 8-10 **Soziale Verhältnisse in der spätmittelalterlichen Stadt – Strukturen, Wirkungen und Veränderungen**
4006081 Prof. Dr. Horst Wernicke, SR 1, Rubenowstraße 2b
- Di 16-18 **Hauptseminar zur Geschichtstheorie: Weltgeschichte und Heilsgeschehen**
4006093 Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, SR 1, Rubenowstraße 2b
- Mi 18-20 **Werte in Geschichtswissenschaft und -unterricht**
4006097 PD Dr. Frank Möller, SR 2, Rubenowstraße 2b

Proseminare (werden auch als Übung anerkannt)

- Mi 10-12 **Handwerke und deren Spezialisierungen in der spätmittelalterlichen Stadt**
4006103 Prof. Dr. Horst Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Übung

- Mi 12-14 **Raumkonstruktion und Raumüberwindung – Die Expansion des Russischen Zarenreiches (16.-18. Jh.)**
4006141 Stefan Striegler, M.A., SR 1.23, Rubenowstraße 2

GENERAL STUDIES

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1 (Abschluss: 4 Lp)

Vorlesung

4006001 **Von den Hunnen bis zu den Mongolen - Archäologie der Reitervölker**
PD Dr. Felix Biermann, SR Hans-Fallada-Straße 1
Blockveranstaltung, 1. Veranstaltung am Freitag, 24. Oktober 2014, 12–18 Uhr
(weitere Termin nach Absprache)

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2 (Abschluss: 4 Lp)

Vorlesung

Mi 10-12 **Das geteilte Polen 1795-1918**
4006073 Prof. Dr. Mathias Niendorf, HS Wollweberstraße 1

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3 (Abschluss: 4 Lp)

Vorlesung

Mi 16-18 **Geschichte des Films – Geschichte im Film**
4006077 PD Dr. Frank Möller, HS, Rubenowstraße 3

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1

Mo 16-18 **Die Ukraine seit der Unabhängigkeit**
4006115 Dr. Witzenrath, SR 1.23, Rubenowstraße 2

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2

(Abschluss: 4 LP)

Di 10-12 **Dänische und schwedische Kreuzzüge im Ostseeraum**
4006117 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR1, Rubenowstraße 2b

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

Do 10-12 **Pommern zwischen Dänemark und Schweden bis 1814**
4006143 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR 2, Rubenowstraße 2b

V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

Vorlesung

Mo 14-16 **Die europäische Stadt im Spätmittelalter**
4006069 Prof. Dr. Horst Wernicke, HS, Rubenowstraße 3

Hauptseminar

Mi 10-12 **Nordeuropa und die Nachbarmächte 1300-1536**
4006091 Prof. Dr. Jens E. Olesen, HS, Rubenowstraße 2b

Proseminar

Di 10-12 **Dänische und schwedische Kreuzzüge im Ostseeraum**
4006117 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR 1, Rubenowstraße 2b

Übungen

Mi 12-14 **Caspar Weinreich's Danziger Chronik**
4006129 Christian Peplow, M.A., SR 24, Domstraße 20a

Mi 16-18 **Klassisches Arabisch II**
4006033 Dr. Immanuel Musäus, Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 1

MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

Vorlesung

Do 12-14 **Das Alte Reich II – Das Reich, Europa und die Welt 1648-1848/49**
4006071 PD Dr. Robert Riemer, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Hauptseminar

Fr 12-16 **Albrecht von Wallenstein**
4006087 PD Dr. Torsten Fried, SR 2, Rubenowstraße 1
(14 täglich), Beginn 24.10.2014

Übungen

Do 10-12 **Pommern zwischen Dänemark und Schweden bis 1814**
4006143 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR 2, Rubenowstraße 2b

Do 8-10 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
4006145 PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2

MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

Vorlesung

Do 16-18 **Geschichte der Weimarer Republik**
4006075 Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Hauptseminare

Mi 18-20 **Preußische Polenpolitik**
4006083 Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Di 10-12 **Brasilien und Pommern – gestern und heute II**
4006085 Dr. Jörg Driesner/PD Dr. Robert Riemer, HS Rotgerberstraße 8

Fr 10-12 **Europas Weg in die Katastrophe, Kriegführung und Politik der Mächte im Ersten Weltkrieg sowie der Versuch der Sieger zur Schaffung einer stabilen Nachkriegsordnung im Spannungsfeld von Interessen**
4006089 PD Dr. Lutz Oberdörfer, SR Bahnhofstraße 51
(Durchführung teilweise in Blockform)

Übungen

Di 10-12 **Filmanalyse für Historiker**
4006137 PD Dr. Frank Möller, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Di 16-18 **Memoiren im deutsch-polnischen Kontext des 19. Jahrhunderts**
4006139 Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2

MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie, Angebot 1 (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

Mi 16-18 **Geschichte des Films – Geschichte im Film**
4006077 PD Dr. Frank Möller, HS, Rubenowstraße 3

Hauptseminare

Di 16-18 **Hauptseminar zur Geschichtstheorie: Weltgeschichte und Heilsgeschehen**
4006093 Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, SR 1, Rubenowstraße 2b

Mi 18-20 **Werte in Geschichtswissenschaft und -unterricht**
4006097 PD Dr. Frank Möller, SR 2, Rubenowstraße 2b

Di 10-12 **Quellenkunde des Mittelalters**
4006099 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 2, Rubenowstraße 2b

Übungen

Mo 10-12 **Paläographische Übung zum 14. und 15. Jahrhundert**
4006135 Sonja Birli, M.A., SR 142, Wollweberstraße 1

Mo 12-14 **Paläographische Übung**
4006131 Dr. Driesner, SR 2, Rubenowstraße 2b

Mi 12-14 **Raumkonstruktion und Raumüberwindung – Die Expansion des Russischen Zarenreiches (16.-18. Jh.)**
4006141 Stefan Striegler, M.A., SR 1.23, Rubenowstraße 2

MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

Di 14-16 **Geschichte Finnlands**
4006079 Prof. Dr. Jens E. Olesen, HS, Rubenowstraße 3

Hauptseminare

Di 10-12 **Brasilien und Pommern – gestern und heute II**
4006085 Dr. Jörg Driesner/PD Dr. Robert Riemer, HS Rotgerberstraße 8

Mi 10-12 **Nordeuropa und die Nachbarmächte 1300-1536**
4006091 Prof. Dr. Jens E. Olesen, HS, Rubenowstraße 2b

Übungen

Do 10-12 **Pommern zwischen Dänemark und Schweden bis 1814**
4006143 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR 2, Rubenowstraße 2b

Mi 14-16 **Die Slawenchronik Helmolds von Bosau (Lektüreübung)**
4006029 Dr. Immanuel Musäus, Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 1

MASTERMODUL Wahlmodul

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

Vorlesung
Hauptseminar
Seminar/Übung/Kolloquium

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Ur- und Frühgeschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung.

Vorlesung

Von den Hunnen bis zu den Mongolen - Archäologie der Reitervölker
4006001 PD Dr. Felix Biermann, SR Hans-Fallada-Straße 1
Blockveranstaltung, 1. Veranstaltung am Freitag, 24. Oktober 2014, 12–18 Uhr
(weitere Termin nach Absprache)

Seminare

Mo 10-12 **Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern**
4006003 Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Straße 1

Do 14-16 **Geschichte des Todes – vom Hockergrab zum Krematorium**
4006005 Dr. Fred Ruchhöft, SR Bahnhofstraße 51

Mi 14-16 **Dokumentations- und Bestimmungsübung an Materialien aus der Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer**
4006007 A. Dombrowsky, M.A., SR Hans-Fallada-Straße 1

Übung

Fr 10-12 **Archäologische Denkmäler – Das Museum zum Selbstentdecken**
4006009 Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Straße 1

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

Do 8-10 **Die römische Kaiserzeit**
4006013 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, HS 3, Rubenowstraße 1

Hauptseminar

Fr 14-16 **Gesellschaft und Staat im römischen Kaiserreich von Augustus bis Konstantin**
4006015 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 1, Rubenowstraße 2b

Proseminare

Mo 14-16 **Europäische Sappho-Rezeption (Seminar)**
4006027 Dr. Dirk U. Hansen, Raum 11 Slawistik

Mi 10-12 **Das Zeitalter Konstantins**
4006017 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 2, Rubenowstraße 2b

Do 16-18 **Die Entstehung der Demokratie in Athen**
4006019 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 2, Rubenowstraße 2b

Übungen

4006021

Zur Darstellung berühmter Persönlichkeiten vom 1. bis 3. Jahrhundert
(geblockt)

Benjamin Kaiser, SR 1.23, Rubenowstraße 2

15.11.2014, 11-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

12.12.2014, 16-19 Uhr sowie 13.12.2014, 11-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

09.01.2015, 16-19 Uhr sowie 10.01.2015, 9-12.00 Uhr und 14-17 Uhr

Di 12-14

4006031

Philon von Byblos: Sanchuniathons Bericht vom Götterhimmel der Phönizier
(Lektüreübung)

Dr. Immanuel Musäus, SR 3, Rubenowstraße 2b

Mi 16-18

4006033

Klassisches Arabisch II

Dr. Immanuel Musäus, Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 1

VI. MODULANGEBOTE LEHRAMT

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“

Das Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

Einführungen

Mo 8-10

4006059

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Dr. Jörg Driesner, HS Augenklinik, Rubenowstraße 2b

Di 8-10

4006061

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Dr. Jörg Driesner, HS Augenklinik, Rubenowstraße 2b

Di 14-16

4006063

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

PD Dr. Frank Möller, SR 142, Wollweberstraße 1

Do 14-16

4006065

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

PD Dr. Frank Möller, SR 143, Wollweberstraße 1

Mi 8-10

4006067

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (5)

Dr. Jörg Driesner, HS Augenklinik, Rubenowstraße 2b

Einführung in die Alte Geschichte

Fr 10-12

4006011

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, HS, Rubenowstraße 2b

Tutorien

4006155: Tutorium

Mo 18-20 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Guido Braatz

4006157: Tutorium

Di 18-20 Uhr, SR, Rubenowstraße 2b

Johannes Köpcke

4006159: Tutorium

Mi 18-20 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1

Jörn Sander

4006161: Tutorium

Do 18-20 Uhr, SR, Rubenowstraße 2b

Marcel Schulz

BASISMODUL „Überblicksmodul“

Das Basismodul „Überblicksmodul“ setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

Vorlesungen

Von den Hunnen bis zu den Mongolen - Archäologie der Reitervölker

4006001 PD Dr. Felix Biermann, SR Hans-Fallada-Straße 1

Blockveranstaltung, 1. Veranstaltung am Freitag, 24. Oktober 2014, 12–18 Uhr
(weitere Termin nach Absprache)

Mi 10-12 **Das geteilte Polen 1795-1918**

4006073 Prof. Dr. Mathias Niendorf, HS Wollweberstraße 1

Do 8-10 **Die römische Kaiserzeit**

4006013 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, HS 3, Rubenowstraße 1

Do 12-14 **Das Alte Reich II – Das Reich, Europa und die Welt 1648-1848/49**

4006071 PD Dr. Robert Riemer, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Seminare

Mi 14-16 **Dokumentations- und Bestimmungsübung an Materialien aus der Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer**

4006007 A. Dombrowsky, M.A., SR Hans-Fallada-Straße 1

Mo 14-16 **Die schwedisch-norwegische Union 1814-1905**

4006111 Dr. Robert Oldach, SR Bahnhofstraße 51

Mo 10-12 **Einführung in die Frühe Neuzeit**

4006109 Dr. Jörg Driesner, SR 1, Rubenowstraße 2b

Mo 16-18 **Die Ukraine seit der Unabhängigkeit**

4006115 Dr. Witzgenrath, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Übungen

Do 10-12 **Pommern zwischen Dänemark und Schweden bis 1814**

4006143 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR 2, Rubenowstraße 2b

Mi 14-16 **Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**

4006127 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 1, Rubenowstraße 2b

Erste Sitzung: SR, Bahnhofstraße 51

BASISMODUL „Alte Geschichte“

Das Basismodul „Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

Vorlesung

Do 8-10 **Die römische Kaiserzeit**

4006013 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, HS 3, Rubenowstraße 1

Seminare

Mi 10-12 **Das Zeitalter Konstantins**
4006017 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 2, Rubenowstraße 2b

Do 16-18 **Die Entstehung der Demokratie in Athen**
4006019 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 2, Rubenowstraße 2b

Übungen

4006021 **Zur Darstellung berühmter Persönlichkeiten vom 1. bis 3. Jahrhundert**
(geblockt)

Benjamin Kaiser, SR 1.23, Rubenowstraße 2
15.11.2014, 11-12.30 Uhr und 14-17 Uhr
12.12.2014, 16-19 Uhr sowie 13.12.2014, 11-12.30 Uhr und 14-17 Uhr
09.01.2015, 16-19 Uhr sowie 10.01.2015, 9-12.00 Uhr und 14-17 Uhr

4006035 Altgriechisch/ Griechisch des Neuen Testaments I
Di/Mi/Do 10-12, SR 1, Petershagen-Allee 1
Dr. Dirk U. Hansen

4006037 Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II
Di/Mi/Do 12-13.30, SR 1, Petershagen-Allee 1
Dirk U. Hansen

4006039

Latein I. (acht SWS) N.N.
Montag, Dienstag, Mittwoch 18-20 Uhr, Rubenowstraße 1, HS 3
Donnerstag 16-18 Uhr, Rubenowstraße 1, HS 3

4006041

Latein I.1. (vier SWS, Kurs A) Dr. Metz
Montag 14-16 Uhr, Wollweberstraße 1, SR142
Donnerstag 16-18 Uhr, Soldmannstraße 23, SR 232

4006043

Latein I.1. (vier SWS, Kurs B) N.N.
Dienstag 10-12 Uhr, Soldmannstraße 23, SR 228
Donnerstag 12-14 Uhr, Soldmannstraße 23, SR 228

4006045

Latein I.2. (vier SWS, Kurs A) Dr. Metz
Montag 16-17.30 Uhr, Wollweberstraße 1, SR 142
Donnerstag 14.30-16 Uhr, Soldmannstraße 23, SR 232

4006047

Latein I.2. (vier SWS, Kurs B) Dr. Musäus
Montag 12-14 Uhr, Wollweberstraße 1, SR 143
Donnerstag 12-14 Uhr, Domstraße 20a, SR 24

4006049

Latein II. (sechs SWS) N.N.
Dienstag 12.-14 Uhr, Rubenowstraße 2b, Hörsaal Augenklinik
Mittwoch 12-14 Uhr, Rubenowstraße 1, Hörsaal 4
Donnerstag 12-14 Uhr, Rubenowstraße 1, Hörsaal 2
zzgl. Intensivkurs (zwei SWS) jeweils 4-stündig (02.02.-06.02.2015 und 09.02.-10.02.2015,
09.15-12.30 Uhr, Rubenowstraße 2b, SR 1

4006051

Latein II.1. (vier SWS)

Montag

Donnerstag

Dr. Musäus

14-16 Uhr, Wollweberstraße 1, SR 143

14-16 Uhr, Domstraße 20a, SR 24

4006053

Latein II.2. (vier SWS)

Dienstag

Donnerstag

N.N.

12-14 Soldmannstraße 23, SR 228

10-12 Soldmannstraße 23, SR 228

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Vorlesung

Mo 14-16

4006069

Die europäische Stadt im Spätmittelalter

Prof. Dr. Horst Wernicke, HS, Rubenowstraße 3

Seminare

Mi 8-10

4006105

Europäische Seeschifffahrt im Mittelalter

Christian Peplow, M.A., SR 2, Rubenowstraße 2b

Mo 10-12

4006003

Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Straße 1

Di 12-14

4006101

Die Askanier im Mittelalter

Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 2, Rubenowstraße 2b

Mi 10-12

4006103

Handwerke und deren Spezialisierungen in der spätmittelalterlichen Stadt

Prof. Dr. Horst Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Do 16-18

4006107

Vom Byzantinischen Reich zum Osmanischen Reich - der Balkan im Mittelalter

Stefan Striegler, M.A., SR 1.23, Rubenowstraße 2

Übungen

Mo 10-12

4006135

Paläographische Übung zum 14. und 15. Jahrhundert

Sonja Birli, M.A., SR 142, Wollweberstraße 1

Mi 14-16

4006127

Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 1, Rubenowstraße 2b

Erste Sitzung: SR, Bahnhofstraße 51

Mi 12-14

4006129

Caspar Weinreich's Danziger Chronik

Christian Peplow, M.A., SR 24, Domstraße 20a

Do 8-10

4006125

Die Stadt des europäischen Mittelalters in Belletristik, zeitgenössischer Literatur, mittelalterlicher Malerei, historischem Film und im Internet an Beispielen betrachtet

Prof. Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neueren Geschichte.

Vorlesung

Do 12-14

4006071

Das Alte Reich II – Das Reich, Europa und die Welt 1648-1848/49

PD Dr. Robert Riemer, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Seminare

Mo 10-12 **Einführung in die Frühe Neuzeit**
4006109 Dr. Jörg Driesner, SR 1, Rubenowstraße 2b

Di 12-14 **Der Dreißigjährige Krieg**
4006113 Dr. Jörg Driesner, SR 1, Rubenowstraße 2b

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Vorlesung

Do 16-18 **Geschichte der Weimarer Republik**
4006075 Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Seminare

Mo 14-16 **Die schwedisch-norwegische Union 1814-1905**
4006111 Dr. Robert Oldach, SR Bahnhofstraße 51

Di 10-12 **Die DDR und Skandinavien/Finnland**
4006119 PhD Thomas Wegener Friis (Odense, Dänemark), SR Bahnhofstraße 51

Di 16-18 **Die Reichsgründung**
4006121 PD Dr. Frank Möller, SR 2, Rubenowstraße 2b

4006123 **Demokratie und Kapitalismus nach dem Ersten Weltkrieg**
Dr. Tim B. Müller
Einführung: 14.10.2014, 12-14 Uhr, Bahnhofstraße 51, 14-16 Uhr Wollweberstraße 2/3
1. Block: 24.11.2014, 12-20 Uhr, SR 1.29, Petershagenallee 1
25.11.2014, 10-12 Uhr, SR 24, Domstraße 20a, 12.00-14.00 Uhr, SR Bahnhofstraße 51,
14.00-16.00 Uhr, SR Wollweberstraße 2/3
2. Block: 08.01.2014, 12-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51
09.01.2014, 10-12 Uhr, SR 2 Alte Augenklinik, Rubenowstraße 2b, 12.00-14.00 Uhr, SR
24, Domstraße 20 a

Übung

Di 16-18 **Memoiren im deutsch-polnischen Kontext des 19. Jahrhunderts**
4006139 Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2

BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“

Das Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraum“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Vorlesungen

Mi 10-12 **Das geteilte Polen 1795-1918**
4006073 Prof. Dr. Mathias Niendorf, HS 3 oder HS 2, Rubenowstraße 1

Di 14-16 **Geschichte Finnlands**
4006079 Prof. Dr. Jens E. Olesen, HS, Rubenowstraße 3

Seminare

Mo 10-12 **Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern**
4006003 Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Straße 1

Do 14-16 **Geschichte des Todes – vom Hockergrab zum Krematorium**
4006005 Dr. Fred Ruchhöft, SR Bahnhofstraße 51

- Mi 14-16 **Dokumentations- und Bestimmungsübung an Materialien aus der Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer**
4006007 A. Dombrowsky, M.A., SR Hans-Fallada-Staße 1
- Mo 14-16 **Die schwedisch-norwegische Union 1814-1905**
4006111 Dr. Robert Oldach, SR Bahnhofstraße 51
- Mo 16-18 **Die Ukraine seit der Unabhängigkeit**
4006115 Dr. Witzenrath, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Di 10-12 **Dänische und schwedische Kreuzzüge im Ostseeraum**
4006117 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR1, Rubenowstraße 2b
- Di 10-12 **Die DDR und Skandinavien/Finnland**
4006119 PhD Thomas Wegener Friis (Odense, Dänemark), SR Bahnhofstraße 51
- Übungen
- Di 14-16 **Die Zeit der Karoliner in Schweden**
4006133 Dr. Robert Oldach, SR, Bahnhofstraße 51
- Mi 12-14 **Caspar Weinreich's Danziger Chronik**
4006129 Christian Peplow, M.A., SR 24, Domstraße 20a
- Fr 10-12 **Archäologische Denkmäler – Das Museum zum Selbstentdecken**
4006009 Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Staße 1
- Di 16-18 **Memoiren im deutsch-polnischen Kontext des 19. Jahrhunderts**
4006139 Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Mi 12-14 **Raumkonstruktion und Raumüberwindung – Die Expansion des Russischen Zarenreiches (16.-18. Jh.)**
4006141 Stefan Striegler, M.A., SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Do 10-12 **Pommern zwischen Dänemark und Schweden bis 1814**
4006143 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR 2, Rubenowstraße 2b

Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – frei zu wählenden Epoche zusammen.

BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung zusammen.

Seminare

- Di 8-10 **Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik**
4006165 Thomas Must, M.A., SR 143, Wollweberstraße 1
- Do 10-12 **Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik**
4006163 Dr. Martin Buchsteiner, SR 143, Wollweberstraße 1

- Mi 8-10 **Grundkurs II - Unterrichtsplanung zum Themenbereich Erster Weltkrieg**
4006169 Thomas Must, M.A., SR 142, Wollweberstraße 1
- Do 12-14 **Grundkurs II - Unterrichtsplanung zum Themenbereich Stadt- und Regional-
geschichte**
4006167 Dr. Martin Buchsteiner, SR 143, Wollweberstraße 1

Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“

Das Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“ setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten oder zu den Hilfswissenschaften zusammen.

Seminare

- Di 16-18 **Hauptseminar zur Geschichtstheorie: Weltgeschichte und Heilsgeschehen**
4006093 Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, SR 1, Rubenowstraße 2b
- Mi 18-20 **Werte in Geschichtswissenschaft und -unterricht**
4006097 PD Dr. Frank Möller, SR 2, Rubenowstraße 2b

Übungen

- Mo 10-12 **Paläographische Übung zum 14. und 15. Jahrhundert**
4006135 Sonja Birli, M.A., SR 142, Wollweberstraße 1
- Mo 12-14 **Paläographische Übung**
4006131 Dr. Driesner, SR 2, Rubenowstraße 2b
- Di 10-12 **Quellenkunde des Mittelalters**
4006099 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 2, Rubenowstraße 2b
- Mi 14-16 **Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**
4006127 Dr. Ralf-Gunnar Werlich, SR 1, Rubenowstraße 2b
Erste Sitzung: SR, Bahnhofstraße 51
- Do 8-10 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
4006145 PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Do 8-10 **Die Stadt des europäischen Mittelalters in Belletristik, zeitgenössischer
Literatur, mittelalterlicher Malerei, historischem Film und im Internet an Bei-
spielen betrachtet**
4006125 Prof. Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Fr 10-12 **Archäologische Denkmäler – Das Museum zum Selbstentdecken**
4006009 Dr. Fred Ruchhöft, SR Hans-Fallada-Staße 1

Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte.

Vorlesung

- Do 8-10 **Die römische Kaiserzeit**
4006013 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, HS 3, Rubenowstraße 1

Seminare

- Fr 14-16 **Gesellschaft und Staat im römischen Kaiserreich von Augustus bis Konstantin**
4006015 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 1, Rubenowstraße 2b
- Mi 10-12 **Das Zeitalter Konstantins**
4006017 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 2, Rubenowstraße 2b
- Do 16-18 **Die Entstehung der Demokratie in Athen**
4006019 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 2, Rubenowstraße 2b
- Mo 14-16 **Europäische Sappho-Rezeption (Seminar)**
4006027 Dr. Dirk U. Hansen, Raum 11 Slawistik

Übungen

- 4006021 **Zur Darstellung berühmter Persönlichkeiten vom 1. bis 3. Jahrhundert**
(geblockt)

Benjamin Kaiser, SR 1.23, Rubenowstraße 2
15.11.2014, 11-12.30 Uhr und 14-17 Uhr
12.12.2014, 16-19 Uhr sowie 13.12.2014, 11-12.30 Uhr und 14-17 Uhr
09.01.2015, 16-19 Uhr sowie 10.01.2015, 9-12.00 Uhr und 14-17 Uhr

- Mi 8-10 **Phokylides** (Lektüreübung Griechisch)
4006023 Dr. Dirk U. Hansen, Besprechungsraum Theologie
- Di 12-14 **Philon von Byblos: Sanchuniathons Bericht vom Götterhimmel der Phönizier**
4006031 Dr. Immanuel Musäus, Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 1
- Mi 16-18 **Klassisches Arabisch II**
4006033 Dr. Immanuel Musäus, Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 1

Kolloquium

- Mi 16-18 **Kolloquium**
4006147 Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin, SR 3, Rubenowstraße 2b

Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen. Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

Vorlesung

- Mo 14-16 **Die europäische Stadt im Spätmittelalter**
4006069 Prof. Dr. Horst Wernicke, HS, Rubenowstraße 3

Seminar

- Mi 8-10 **Soziale Verhältnisse in der spätmittelalterlichen Stadt – Strukturen, Wirkungen und Veränderungen**
4006081 Prof. Dr. Horst Wernicke, SR 1, Rubenowstraße 2b

Übungen

- Mi 14-16 **Die Slawenchronik Helmolds von Bosau** (Lektüreübung)
4006029 Dr. Immanuel Musäus, Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 1

- Do 8-10 **Die Stadt des europäischen Mittelalters in Belletristik, zeitgenössischer Literatur, mittelalterlicher Malerei, historischem Film und im Internet an Beispielen betrachtet**
4006125 Prof. Wernicke, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Do 8-10 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
4006145 PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neueren Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neueren Geschichte.

Vorlesung

- Do 12-14 **Das Alte Reich II – Das Reich, Europa und die Welt 1648-1848/49**
4006071 PD Dr. Robert Riemer, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1

Seminar

- Fr 12-16 **Albrecht von Wallenstein**
4006087 PD Dr. Torsten Fried, SR 2, Rubenowstraße 1
(14 täglich), Beginn 24.10.2014

Übungen

- Di 10-12 **Ludvig Holbergs phantastisch-satirischer Roman Nicolai Klimii iter subterraneum von 1741**
4006025 **(Lektüreübung)**
Dr. Immanuel Musäus, SR 3, Rubenowstraße 2b
- Do 8-10 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
4006145 PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Di 14-16 **Methodenseminar**
4006179 SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Di 18-20 **Gastdozenten**
4006181 HS 2, Rubenowstraße 1

Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte.

Vorlesungen

- Do 16-18 **Geschichte der Weimarer Republik**
4006075 Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, HS 1, Audimax, Rubenowstraße 1
- Mi 10-12 **Das geteilte Polen 1795-1918**
4006073 Prof. Dr. Mathias Niendorf, HS Wollweberstraße 1
- Mi 16-18 **Geschichte des Films – Geschichte im Film**
4006077 PD Dr. Frank Möller, HS, Rubenowstraße 3

Seminare

Di 10-12
4006085 **Brasilien und Pommern – gestern und heute II**
Dr. Jörg Driesner/PD Dr. Robert Riemer, HS Rotgerberstraße 8

Fr 10-12
4006089 **Europas Weg in die Katastrophe, Kriegführung und Politik der Mächte im Ersten Weltkrieg sowie der Versuch der Sieger zur Schaffung einer stabilen Nachkriegsordnung im Spannungsfeld von Interessen**
PD Dr. Lutz Oberdörfer, SR Bahnhofstraße 51
(Durchführung teilweise in Blockform)

Do 10-12
4006095 **Filme des Ersten Weltkrieges**
PD Dr. Frank Möller, SR Bahnhofstraße 51

Übungen

Di 10-12
4006137 **Filmanalyse für Historiker**
PD Dr. Frank Möller, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Do 8-10
4006145 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Kolloquium

Di 18-20
4006149 **Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte**
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, SR Bahnhofstraße 51

Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen. Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

Vorlesungen

Mi 10-12
4006073 **Das geteilte Polen 1795-1918**
Prof. Dr. Mathias Niendorf, HS Wollweberstraße 1

Di 14-16
4006079 **Geschichte Finnlands**
Prof. Dr. Jens E. Olesen, HS, Rubenowstraße 3

Seminare

Di 10-12
4006085 **Brasilien und Pommern – gestern und heute II**
Dr. Jörg Driesner/PD Dr. Robert Riemer, HS Rotgerberstraße 8

Mi 18-20
4006083 **Preußische Polenpolitik**
Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Fr 12-16
4006087 **Albrecht von Wallenstein**
PD Dr. Torsten Fried, SR 2, Rubenowstraße 1
(14 täglich), Beginn 24.10.2014

Mi 10-12
4006091 **Nordeuropa und die Nachbarmächte 1300-1536**
Prof. Dr. Jens E. Olesen, HS, Rubenowstraße 2b

Übungen

Di 14-16
4006133 **Die Zeit der Karoliner in Schweden**
Dr. Robert Oldach, SR, Bahnhofstraße 51

Do 8-10
4006145 **Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**
PD Dr. Robert Riemer, SR 1.23, Rubenowstraße 2

- Di 16-18 **Memoiren im deutsch-polnischen Kontext des 19. Jahrhunderts**
4006139 Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Mi 12-14 **Raumkonstruktion und Raumüberwindung – Die Expansion des Russischen Zarenreiches (16.-18. Jh.)**
4006141 Stefan Striegler, M.A., SR 1.23, Rubenowstraße 2
- Do 10-12 **Pommern zwischen Dänemark und Schweden bis 1814**
4006143 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR 2, Rubenowstraße 2b
- Kolloquien
- Mi 18-20 **Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte**
4006151 Prof. Dr. Jens E. Olesen, SR Bahnhofstraße 51
- Mo 18-20 **Aktuelle Probleme der Osteuropaforschung**
4006153 Prof. Dr. Mathias Niendorf, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

Seminare

- Fr 10-12 **Medien des historischen Lernens**
4006171 Dr. Martin Buchsteiner, SR 24, Domstraße 20 a
- 4006173 **Medien des historischen Lernens**
Thomas Must, M.A., geblockt, SR 24, Termine werden noch bekannt gegeben
- 4006177 **SPÜ I- IV**
Dr. Martin Buchsteiner/Thomas Must, M.A. (Blockveranstaltungen)
Termine werden noch bekannt gegeben

Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

Seminar

- Mi 14-16 **Geschichtslehrbücher – „geheimer Lehrplan“ oder Lernbuffet?**
4006175 Thomas Must, M.A., SR 2, Rubenowstraße 2b

VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VIII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM WINTERSEMESTER 2014/2015

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
PD Dr. Felix Biermann	n.V.		AZ Hans-Fallada-Straße 1
Sonja Birli, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Martin Buchsteiner	Fr	10-12 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin	Do	12-13 Uhr und n.V.	AZ Rubenowstraße 2
Anne Dombrowsky, M.A.		n.V.	AZ Hans-Fallada-Straße 1
Dr. Jörg Driesner	Mo	14-15 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Torsten Fried	Fr	09-12 Uhr 14-tägig	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Dirk Uwe Hansen	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Benjamin Kaiser	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Jens Metz	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Tim B. Müller	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Immanuel Musäus	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Thomas Must, M.A.	Di	14-16 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Mathias Niendorf	Mi	13-14 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Lutz Oberdörfer	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Robert Oldach	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Jens E. Olesen	Do	12-13 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Christian Peplow, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Robert Riemer	Do	10-11 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Fred Ruchhöft	n.V.		AZ Hans-Fallada-Straße 1
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Di	15.00 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Stefan Striegler, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PhD Thomas Wegener Friis	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Horst Wernicke	Di/ Do	10-12 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Christoph Witzenrath	n.V.		AZ Rubenowstraße 2

Das wissenschaftliche Informationsportal zu Nordeuropa und Ostseeraum



Literatur, Fakten und wissenschaftliche Termine zu Skandinavien und dem Baltikum. Jederzeit verfügbar unter: www.vifanord.de

IX. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN

THEOLOGISCHE FAKULTÄT (Am Rubenowplatz 2/3)

Sprachen

Biblisches Hebräisch - Nr. 1009101

Übung - Dr. Andreas Ruwe

Zeit: Di/Mi/Do/Fr 8-10 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym

Modul: Sprachenmodul Hebräisch (LA Gym, MT & GS II) [8(+4) LP]

Studieneingangsphase

Propädeutikum für PA/MT/D - Nr. 1007203

Übung – Christiane Moldenhauer

Zeit: Mo 12-14 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Modul im Basisbereich "Propädeutikum" (MT, P) [2+2 LP]

Altes Testament

Einführung in das AT 1: Geschichte Israels – Nr. 1001105

Vorlesung - Prof. Dr. Stefan Beyerle

Zeit: Mo 10-12 Uhr • **Ort:** HS 2, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Basismodul "Einführung in das Alte Testament" (MT, P) [2 LP]

Psalmen und Psalter: musikalische, poetische, ikonologische und theologische Sinnbildungen – Nr. 1001107

Blockseminar - Prof. Dr. Stefan Beyerle, Prof. Dr. Heinrich Assel

Zeit: 28./29.10.2014, 9-18 Uhr • **Ort:** n.V. • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Interdisziplinär" (LA Gym)

Orte und Landschaften der Bibel: Die Archäologie der biblischen Welt – Nr. 1001109

Seminar - Prof. Dr. Stefan Beyerle

Zeit: Mo 16-18 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [3 LP]; Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA)

Repetitorium AT – Nr. 1001111

Übung - Prof. Dr. Stefan Beyerle

Zeit: Do 18-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Integrationsmodul I (MT, P) [3 LP]

Bibelkunde Altes Testament – Nr. 1001213

Übung - Dr. Andreas Ruwe

Zeit: Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Basismodul "Propädeutikum" (MT, P) [2(+2) LP]

Lektüre Jona – Nr. 1001215

Lektürekurs - Dr. Andreas Ruwe

Zeit: Mo 10-12 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym

Module: Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym)

Die großen Propheten: Jeremia – Nr. 1001417

Übung - Bernd Sander

Zeit: Mi 14-16 Uhr • **Ort:** SR 1.23, Rubenowstr. 2 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Einführung in das Alte Testament" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

Die Erschaffung des Menschen – Nr. 10011419

Übung - Bernd Sander

Zeit: Fr 10-12 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Einführung in das Alte Testament" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

Keine Bilder! Die Folgen des alttestamentlichen Bilderverbots am Beispiel der Gustaf-Dalman-Sammlung – Nr. 1001321

Übung (als Block) - Dr. Karin G. Berkemann

Zeit: 21.-23.11.14, 16.-18.01.15; Fr ab 14 Uhr bis So Abend; konstituierende Sitzung am 16.10.14, 15 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3; konst. Sitzung im BR • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [3 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Basismodul "Einführung in das Alte Testament" (MT, P) [3 LP]; Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [3 LP]

Juniorprofessur Jüdische Literatur und Kultur

Einführung in die jüdische Literatur und Kultur I – Nr. 1002123

Vorlesung - Prof. Dr. Daniel Stein Kokin

Zeit: Fr 8 st.-10 Uhr, Beginn 24.10.14 • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul RW/IT 1 "Grundkurs Judentum" (MT, WP) [2 LP]

Messiastraditionen im Judentum – Nr. 1002125

Seminar - Prof. Dr. Daniel Stein Kokin

Zeit: Do 14 st.-16 Uhr, Beginn 23.10.14 • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Aufbaumodul RW/IT 1 "Jüdisch-christliche Beziehungen" (MT, WP) [3(+2) LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

Jüdisch-christliche Beziehungen aus historischer Sicht – Nr. 1002127

Blockseminar - Prof. Dr. Daniel Stein Kokin

Zeit: 12.-15.01.15, 19.-22.01.15, je 19-22 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Aufbaumodul RW/IT 1 "Jüdisch-christliche Beziehungen" (MT, WP) [3(+2) LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

Neues Testament

Geschichte des Urchristentums – Nr. 1003129

Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Do 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS
Module: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Basismodul "Einführung in das Neue Testament" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

Kolosser- und Epheserbrief – Nr. 1003131

Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Fr 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS
Module: Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

Erzählfiguren im Neuen Testament – Nr. 1003133

Seminar - Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Do 10-12 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS
Module: Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

Hermeneutik, neutestamentlicher Texte – Nr. 1003135

Übung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA RegS
Module: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA)

Griechisch-Lektüre: Pseudo-Phokylides – Nr. 1003137

Übung - Dr. Dirk Hansen, Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Mi 8-10 Uhr • **Ort:** BR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS
Module: Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym)

Exegetisches Proseminar mit Griechisch – Nr. 1003339

Proseminar - Milena Hasselmann

Zeit: Mo 14-16 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym
Module: Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym); Basismodul "Einführung in das Neue Testament" (MT, P) [3(+5) LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym)

Kirchengeschichte

Das Christentum in Neuzeit und Moderne (KG III) – Nr. 1004141

Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Mi 10-12 Uhr • **Ort:** HS, Rotgerberstr. 8 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS
Module: Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

Ehe, Haus, Familie im neuzeitlichen Protestantismus – Nr. 1004143

Seminar - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS
Module: Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

Diakoniegeschichtliche Quellen lesen – Nr. 1004145

Übung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Di 16-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS
Module: Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

In Archiven und mit Handschriften arbeiten – Nr. 1004147

Übung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Do 8-10 Uhr und Blocktermine • **Ort:** Pet2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA); Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [2

LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

Kirchengeschichtliche Forschungen – Nr. 1004149

Oberseminar - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Blocktermine n.V. • **Ort:** n.V. • **Studierende:** PA/D/MT, DoktorandInnen

Module: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Sprachmodul "Neutestamentliches Griechisch" (LA Gym)

Aufklärung in Pommern: Johann Joachim Spalding (1714-1804) [mit Exkursion] – Nr. 1004251

Übung - Reinhardt Würkert

Zeit: Do 16-18 Uhr • **Ort:** SR 24, R.-Blum-Str. 13 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA)

Grundtexte der Kirchen- und Theologiegeschichte III (zur Vorlesung KG III) – Nr. 1004353

Übung - Marita Gruner

Zeit: Di 10-12 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [1 LP]; Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA); Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [1 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [1 LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA)

Systematische Theologie

Theologie und Person Martin Luthers – Nr. 1005155

Vorlesung - Prof. Dr. Heinrich Assel

Zeit: Mi 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]

Psalmen und Psalter: musikalische, poetische, ikonologische und theologische Sinnbildungen – Nr. 1001107

Blockseminar - Prof. Dr. Stefan Beyerle, Prof. Dr. Heinrich Assel

Zeit: 28./29.10.14, 9-18 Uhr • **Ort:** n.V. • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Interdisziplinär" (LA Gym)

Kulturwirkungen der Reformation, insbesondere im Ostseeraum – Nr. 1005157

Seminar - Prof. Dr. Heinrich Assel/Prof. Dr. Anselm Steiger

Zeit: Do 18-20 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (LA Gym)

Karl Barths Römerbriefkommentar – Nr. 1005159

Übung - Prof. Dr. Heinrich Assel

Zeit: Mi 14-16 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA)

Theologiegeschichte der DDR – Nr. 1005261

Seminar - PD Dr. Henning Theißen

Zeit: Mo 10-12 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA)

Einführung in die Dogmatik anhand der Lehre von der Sünde – Nr. 1005263

Proseminar - PD Dr. Henning Theißen

Zeit: Di 14-16 Uhr • **Ort:** Pet 1, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Einführung in die Systematische Theologie" (MT, P) [3(+5) LP]; Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [3 LP]

Repetitorium Systematische Theologie – Nr. 1005265

Übung - PD Dr. Henning Theißen

Zeit: Mo 16-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Integrationsmodul II (MT, P) [3 LP]

Utilitarismus – Nr. 1005367

Übung - Dr. Martin Langanke

Zeit: Mo 12-14 Uhr • **Ort:** SR 24, Domstr. 20a • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym

Module: Basismodul "Philosophie" (MT, P) [2(+3) LP]; Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Basismodul "Einführung in die Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

Praktische Theologie

"Wir predigen nicht uns selbst..." - Einführung in die evangelische Homiletik – Nr. 1007169

Vorlesung - Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: Fr 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Aufbaumodul PT 1 (Teilmodul PT) "Predigt und Gottesdienst" (MT, P) [2(+2) LP]; Basismodul "Einführung in die PT/Gemeindepädagogik" (MT, P) [2(+2) LP]

Einladend predigen - Grundlagen und Praxis der evangelistischen Homiletik – Nr. 1007171

Seminar - Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: Do 14-16 Uhr • **Ort:** Pet2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Aufbaumodul PT 1 (Teilmodul PT) "Predigt und Gottesdienst" (MT, P) [3(+7) LP]

Klinisch-poimenisches Seminar: Seelsorge im Altenheim – Nr. 1007173

Seminar - Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: Do 16-18 Uhr • **Ort:** Pet1+2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul "Seelsorge und Kasualien" (MT, WP) [4 LP]

Seelsorge im Altenheim (Ergänzung zum Klinisch-poimenischen Seminar) – Nr. 1007175

Übung - Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: Do 16-18 Uhr • **Ort:** Pet1+2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul "Seelsorge und Kasualien" (MT, WP) [2 LP]

Seelsorge im Altenheim (Ergänzung zum Klinisch-poimenischen Seminar) – Nr. 1007277

Übung - Christiane Moldenhauer

Zeit: Do 16-18 Uhr • **Ort:** Pet1+2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul "Seelsorge und Kasualien" (MT, WP) [2 LP]

Aktuelle praktisch-theologische Forschungsperspektiven – Nr. 1007179

Oberseminar - Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: 5./6.12.2014 • **Ort:** Gästehaus des Kath. Militärbischofs Berlin • **Studierende:** Doktoranden und Habilitanden der Praktischen Theologie

Module: keine Modulzuordnung [1 LP]

Praktische Bibeltheologie – Nr. 1007281

Übung - Christiane Moldenhauer

Zeit: Mo 8-10 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Module: Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Einführung in die PT/Gemeindepädagogik" (MT, P) [2 LP]

Erwachsen Glauben – Kurse zum Glauben und die Diskussion über Bildung und Mission – Nr. 1007399

Blockseminar - PD Dr. Johannes Zimmermann

Zeit: Mo, 02.02.15, 16.00 Uhr bis Do, 05.02.15 18.00 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [2(+2) LP]

Praktische Theologie – Religionspädagogik/Medienpädagogik

Religiöse Entwicklung und Sozialisation, Einführung in die Kindheits- und Jugendforschung – Nr. 1008183

Vorlesung - Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Di 16-18 Uhr • **Ort:** SR 24, Domstr. 20a • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Module: Aufbaumodul "Religionspädagogik" (LA)

Einführung in die Religionspädagogik – Nr. 1008185

Proseminar - Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Mi 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Einführung in die Religionspädagogik" (LA)

Repetitorium RP – Nr. 1008187

Übung - Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Module: Integrationsmodul III (MT, P) [3 LP]

Schulpraktische Übung mit begleitendem Seminar (Gymnasium) – Nr. 1008289

Übung - Frank Bothe

Zeit: Di 14-16 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** LA Gym

Module: Aufbaumodul "Religionsdidaktik 2" (LA)

Medien und Methoden in der Kirchenpädagogik – Nr. 1008291

Übung - Frank Bothe

Zeit: Di 10-12 Uhr • **Ort:** Pet2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Religionsdidaktik 1" (LA)

Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion – Nr. 1008293

Proseminar - Frank Bothe

Zeit: Mi 10-12 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Module: Basismodul "Religionsdidaktik 1" (LA)

Unterrichtsplanung am Beispiel "Gleichnisse" in der Sek. I – Nr. 1008395

Übung - Dietmar Roglitz

Zeit: Mo 14-16 Uhr • **Ort:** Pet2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Module: Aufbaumodul "Religionsdidaktik 2" (LA)

Schulpraktische Übungen mit begleitendem Seminar LA HR/Regionale Schule, bei Bedarf auch Gymnasium – Nr. 1008397

Übung - Dietmar Roglitz

Zeit: Di 14-16 Uhr • **Ort:** SR 3, Rubenowstr. 2b und IGS „Erwin Fischer“ • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Module: Aufbaumodul "Religionsdidaktik 2" (LA)

X. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

Biermann, Felix, geb. 1969 in Herdecke, Studium der Ur- und Frühgeschichte, Mittelalterarchäologie, Kunstgeschichte und Geschichte an den Universitäten Münster, Marburg, Bamberg und Berlin. Magister an der Humboldt-Universität zu Berlin (1995). Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Vor- und Frühgeschichte der Universität Frankfurt am Main (1995-1997). Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin (1997). Zivildienst in der Denkmalbehörde/Stadtarchäologie Brandenburg/Havel (1997-1998). Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts (Römisch-Germanische Kommission) (1998/99). Feodor-Lynen-Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung (Bonn) an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau (2000/2001). Assistent am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (2001-2007). Habilitation an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (2007). Gast- und Vertretungsprofessuren sowie Lehraufträge an den Universitäten Frankfurt am Main, Warschau, Breslau, Halle/Saale und Berlin (HU und FU) (2005-2011). Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Universität Göttingen (seit 2011).

Birli, Sonja, geb. 1972 in Darmstadt. 1991-1999 Studium der Geschichtswissenschaft, Slavistik, Baltistik und Kunstgeschichte an den Universitäten Bonn, Greifswald, Simferopol' (Studienjahr 1994/95), Riga (Studienjahr 1996/97) und Abschluss mit dem Magister Artium. 2005-2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin im BSR INTERREG III B-Projekt „Lagomar“, 2008-2009 Bearbeiterin des Hafengebuchs von Treptow an der Rega am Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte; 2010-2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Osteuropäische Waren im hansischen Handel“ am Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte. Seit 2006 Lehrbeauftragte am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Promotionsvorhaben: Herrschaftsaufbau im unteren Dünengebiet zwischen 1186 und 1290. Die Entstehung der Territorien und die Einrichtung von Verwaltungsstrukturen in den Siedlungsgebieten der Liven, Lettgaller, Selen und Semgaller.

Buchveröffentlichung: Das Hafengebuch von Treptow an der Rega 1536-1569, Köln/Weimar/Wien 2013 (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte, Bd. 62) [im Druck].

Buchsteiner, Martin, 2002-2006 Studium der Geschichte/Sozialwissenschaften/Pädagogik an der Universität Rostock, 2011 Promotion, 2012 Zweites Staatsexamen; Forschungsschwerpunkte: Historische Projektarbeit und Einsatz von Medien im Geschichtsunterricht, Landes- und Agrargeschichte, Thünenforschung.

van Wickevoort Crommelin, Bernard, geb. 1951. Studium der Alten, Neueren und Neuesten Geschichte, Politik und Rechtswissenschaften, insb. Völker-, Staats- und Europarecht 1970/1-74 in Kiel und 1975-77 Freiburg. 1980-86 Wiss. Mitarb. Univ. Osnabrück. 1986 Promotion. 1986-87 Aufbaustudium zum Wiss. Dok. am Lehrinstitut für Information und Dokumentation in Frankfurt. 1987-93 Hochschulassistent. 1993-96 Geschäftsführer der *Osnabrücker Friedensgespräche*. 1996-05 Leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Epigraphische Datenbanken Kleinasiens“ am Seminar für Alte Geschichte der Universität Hamburg. Lehrbeauftragter der Univ. Osnabrück, Bochum, Bremen und Hamburg; Dokumentation *SPIEGEL ONLINE*; Lehrtätigkeit in Griechisch, Latein und Geschichte (Osnabrück, Gymn. Hamburg); freiberufl. Erwachsenenbildung (versch. VHS) und regelm. Betreuung von Studienreisen (Mittelmeerraum). Seit 2006 Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben bzw. wiss. Mitarbeiter an der Univ. Greifswald.

Dissertation: Die Universalgeschichte des Pompeius Trogus. *Herculea Audacia Orbem Terrarum Adgressus* (1986), Hagen 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Die Inschriften von Zentrallydien, Texte und Lemmata, hrsg. v. M. Alpers, H. Halfmann, u. a., in Zusammenarbeit mit K. Clinton und J.M. Mansfield (Cornell University), Hamburg 2000; Die Inschriften von Galatien, Hamburg 2006 (Hg. gemeinsam mit H. Halfmann, P. Gatsioufa und P. Probst); versch. Beiträge zu Kalkriese, Geschichte der Parther, antikes Theaterwesen, Inschriften und Didaktik.

Dombrowsky, Anne, 2003-2011 Studium der Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie, Alten Geschichte an der Universität Greifswald. 2010-2012 Studium der Geschichte und Wirtschaft an der Universität Greifswald. Seit 01/2012 Promotionsstudium an der Universität Greifswald zum Thema: „Unruhige Zeiten – Von der älteren zur jüngeren Bronzezeit im Gebiet zwischen Müritz und Oderhaff“.

Seit 04/2012 Landesgraduiertenstipendium. Forschungsschwerpunkte: Bronzezeit, Metallanalysen. Projekte: Zusammenarbeit mit dem Projekt „Bronzezeitliches Schlachtfeld im Tollensetal“. Publikationen u.a.: A. Dombrowsky, Bronzezeitliche Metallfunde aus dem Gebiet der mittleren Tollense unter besonderer Berücksichtigung der Flussfunde. In: D. Jantzen/J. Orschied/J. Piek/T. Terberger (Hrsg.), Tod im Tollensetal - Forschungen zu den Hinterlassenschaften eines bronzezeitlichen Gewaltkonfliktes in Mecklenburg-Vorpommern 1. Die Forschungen bis 2011 (Schwerin im Druck).

Driesner, Jörg, geb. 1976. 1996-2003 Studium der Geschichtswissenschaften, Pommerschen Geschichte und Landeskunde sowie Ur- und Frühgeschichte in Greifswald. 2002-03 Mitarbeit im Kooperationsverbund „Land und Meer: Kommunikation und Integration im Ostseeraum“. 05/2003-04/2006 Stipendiat im Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum“, 05-09/2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit. 10/2006-11/2007 Stipendiat im Pilotprojekt „1806“ am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald. 12/2007-10/2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Koloniale Kindheit. Inkulturation und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im kolonialen Indien (17.-19. Jahrhundert)“ (Fritz Thyssen Stiftung). Seit 11/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Historischen Institut.

Dissertation: Frühmoderne Alltagswelten im Ostseeraum: Materielle Kultur in Stralsund, Kopenhagen und Riga – Drei Regionen im Vergleich (2006).

Buchveröffentlichung: Bürgerliche Wohnkultur im Ostseeraum. Stralsund, Kopenhagen und Riga in der Frühen Neuzeit (Wirtschafts- und Sozialhistorische Studien; 18), München 2012.

Fried, Torsten, geb. 1959. Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin 1982-87, bis 1990 Forschungsstudent, Promotion 1990. Bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin, anschließend Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1994-96 im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar Bearbeiter der Akten des Reichskammergerichts. Seit 1996 Leiter des Münzkabinetts im Staatlichen Museum Schwerin. Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Münzprägung in Thüringen vom Beginn der Stauferzeit bis zum Tode König Rudolfs von Habsburg 1138-1291, Speyer/Weimar 2000.

Habilitationsschrift: Münzen und Medaillen als Zeichen fürstlicher Herrschaft von der Mitte des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts am Beispiel der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge.

Buchveröffentlichungen: Inventar der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven, Weimar 1997; Dokumentation der kriegsbedingt vermißten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums, 2: Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Schwerin 1998; Die Medaille. Kunstwerk und Erinnerung, Schwerin 2000; Geprägte Erinnerung. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen, Halle 2002 (Hg. gemeinsam mit T. Buchholz); Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, Stuttgart 2006 (Hg. gemeinsam mit W. Trapp).

Hansen, Dirk Uwe, Studium der Klassischen Philologie in Hamburg und Köln, Promotion 1994 in Hamburg, 1994-1995 Mitarbeiter an der Patristischen Arbeitsstellen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, seit 1995 Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Greifswald. Forschungsschwerpunkte: griechische Literatur der Kaiserzeit, Buntschriftstellerei (bes. Athenaios), hellenistisches Epigramm.

Bücher: Das attizistische Lexikon des Moeris. Quellenkritische Untersuchung und Edition, Berlin 1998; Theognis. Frühe griechische Elegien, Darmstadt 2005; Anthologia Graeca I (Bücher 1-5), übersetzt von Jens Gerlach, Dirk Uwe Hansen, Christoph Kugelmeier, Kyriakos Savvidis und Peter von Moellendorff, herausgegeben von Dirk Uwe Hansen, Stuttgart 2011; Sappho - Scherben - Skizzen, Übersetzungen und Nachdichtungen, Potsdam 2012.

Kaiser, Benjamin, geb. 1986. 2006 – 2012 Studium der Philosophie, klassischen Philologie und der Alten Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 2010 Mitarbeit am DFG-Forschungsprojekt „Editionen der normativen Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald 1456-1815“, seit 2012 Tutor am Historischen Institut, seit 2013 Lehrbeauftragter am Historischen Institut und am Institut für Klassische Philologie.

Metz, Jens, 1993-2002 Studium (Deutsch als Fremdsprache, Hispanistik und Latinistik) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 1995-1996 Auslandssemester an der Universität Valencia (Spanien), 1997-1998 Fremdsprachenassistent in Almería (Spanien), 2002-2004 Schuldienst, 2004-2007 DAAD-Lektorat an der Universität Guadalajara (Mexiko), 2008-2009 Lehrbeauftragter (Sprachwissenschaft) am Romani-

schen Seminar der Universität Mainz, seit 2009 Lektorat Latein an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Promotion: Morphologie und Semantik des Konjunktivs im Lateinischen und Spanischen: eine vergleichende Analyse auf der Grundlage eines Literaturberichts (Trier 2012). Publikationen: u.a. Überblick über Leben und Werk von Augusto Roa Bastos sowie Zusammenfassung seiner poetologischen Äußerungen (erscheint voraussichtlich in: HISPANORAMA- Zeitschrift des deutschen Spanischlehrerverbandes, Nr. 140 / Mai 2013).

Möller, Frank, geb. 1962. Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main. 1990-93 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“. Promotion 1994. 1993-98 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung. 2002-03 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt am Main. 2002-03 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“. 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. 10/2006-09/2008 Mitarbeiter der Fachdidaktik Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 10/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit.

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880, München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit E. Bünz und R. Gries); Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004 (Hg.); Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit S. Schüler).

Müller, Tim B., geb. 1978, Historiker, seit April 2010 im Hamburger Institut für Sozialforschung, seit 2007 Redaktionsmitglied der "Zeitschrift für Ideengeschichte" (seit 2011 zuständig für "Konzept & Kritik"). 2005 bis 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2006 Research Fellow am German Historical Institute in Washington, DC. Promotion 2009 an der Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Thema "Radikale, Krieger und Gelehrte. Linksintellektuelle, amerikanische Geheimdienste und philanthropische Stiftungen im Kalten Krieg". Studium der Geschichte und Philosophie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und der Cornell University, Ithaca, New York.

Arbeitsschwerpunkt: Geschichte der Demokratie, der politischen Ökonomie, des Kapitalismus; Deutschland im internationalen Kontext; Weimarer Republik; europäische und amerikanische Zwischenkriegszeit; Kalter Krieg; deutsche, westeuropäische und amerikanische Ideen- und Wissenschaftsgeschichte

Musäus, Immanuel, geboren 1968 in Koblenz; 1989-1995 Studium der Klassischen Philologie an der Universität Konstanz; 1991-1994 Stipendiat bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 1995-2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altertumswissenschaften, 2000 Promotion; 2000-2001 Wissenschaftlicher Assistent, seit 2001 Lehrkraft für Besondere Aufgaben am Institut für Altertumswissenschaften, dann am Institut für Fremdsprachliche Philologien, zuletzt am Institut für Klassische Philologie. 1990-2011 Mitarbeit am Editionsprojekt "Julius Caesar Scaliger: Poetices libri VII - Sieben Bücher über die Dichtkunst", August/September 1999 Forschungsaufenthalt in Cambridge/UK als visiting scholar am Wolfson College.

Dissertation: Der Pandoramythos bei Hesiod und seine Rezeption bis Erasmus von Rotterdam, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2004 (Hypomnemata 151).

Sonstige Buchveröffentlichungen: mit Bettina Rommel/Gregor Vogt-Spira (Hgg.), Rezeption und Identität (Akten der Tagung Greifswald, Januar 1997), Stuttgart 1999; mit A.-B. Renger: Mythos Pandora. Texte von Hesiod bis Sloterdijk, Leipzig (Reclam) 2002; mit Luc Deitz/Gregor Vogt-Spira: Julius Caesar Scaliger, Poetices libri VII, Band VI: Indices zum Gesamtwerk, Stuttgart-Bad Cannstatt 2011; Veröffentlichungen zu Hesiod, zum griechischen Epos der Spätantike, zur Etymologie in Antike und Früher Neuzeit.

Niendorf, Mathias, geb. 1961 in Stuttgart. Studium der Geschichte und Slavistik in Heidelberg, Posen, Moskau und Tübingen. Magisterexamen 1987 in Tübingen; Promotion 1996 und Habilitation 2003 in Kiel. Wissenschaftlicher Mitarbeiter zunächst in einem deutsch-polnischen Forschungsprojekt an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dann am Deutschen Historischen Institut Warschau. Seit 2003 Privatdozent, seit 2009 apl. Professor an der CAU Kiel. 2004-2005 Lehrstuhlvertretung in Erfurt, seit 2008 in Greifswald. Inhaber des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte seit 2010.

Dissertation: Minderheiten an der Grenze. Deutsche und Polen in den Kreisen Flatow (Złotów) und Zempelburg (Sępólno Krajeńskie) 1900-1939, Wiesbaden 1997.

Habilitationsschrift: Das Großfürstentum Litauen 1569-1795. Studien zur Nationsbildung in der Frühen Neuzeit, Wiesbaden 2006 (2., revid. Auflage und litauische Übersetzung 2010; poln. Übersetzung 2011).

Buchveröffentlichungen: u. a. Verschwörungstheorien. Anthropologische Konstanten – historische Varianten, Osnabrück 2001 (Hg. gemeinsam mit U. Caumanns); Deutsche und Polen zwischen den Kriegen. Minderheitenstatus und „Volkstumskampf“ im Grenzgebiet. Amtliche Berichterstattung aus beiden Ländern 1920-1939, 2 Bde., München u. a. 1997 (hrsg. von R. Jaworski und M. Wojciechowski, bearb. von M. Niendorf und P. Hauser).

North, Michael, geb. 1954. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570), Sigmaringen 1990.

Buchveröffentlichungen u. a.: Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln/Wien/Weimar 1992; Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1994; From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800, Aldershot 1996; Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000 (Hg.); Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit, München 2000; Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich, Köln/Weimar/Wien 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); Kunstsammeln und bürgerlicher Geschmack, Berlin 2002 (Hg.); Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln/Weimar/Wien 2003; Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2004 (Hg. gemeinsam mit M. Krieger); Europa expandiert 1250-1500, Stuttgart 2007; Geschichte der Niederlande, München 2008; De geschiedenis van Nederland, Amsterdam 2008; Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008; Material Delight and the Joy of Living: Cultural Consumption in Germany in the Age of Enlightenment, Aldershot 2008; Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum. Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit R. Riemer); Kleine Geschichte des Geldes. Vom Mittelalter bis heute, München 2009; Kultureller Austausch – Bilanz und Perspektiven der Frühneuzeitforschung, Köln/Weimar/Wien 2009 (Hg.); Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900: Rethinking Markets, Workshops and Collections, Surrey 2010 (Hg.); Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen, München 2011; Gerhard Morell und die Entstehung einer Sammlungskultur im Ostseeraum des 18. Jahrhunderts (Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte, Bd. 15), Greifswald 2012.

Oberdörfer, Lutz, geb. 1950. 1971-75 Studium Geographie und Geschichte an der Universität Greifswald. Bis 1978 Forschungsstudent. 1978-82 befristeter Assistent. 1979 Promotion. 1982/83 unbefr. Assistent und 1983 wiss. Oberassistent am Historischen Institut der Universität Greifswald. Habilitation 1988/89. Seit 1995 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: Die Nordeuropapolitik der Westmächte von Kriegsbeginn bis zum 9.04.1940.

Habilitation: Nordeuropa in der Strategie der Westmächte – besonders Großbritanniens – während des Zweiten Weltkrieges.

Oldach, Robert, geb. 1978 in Demmin. 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann, 2001-2002 Bankkaufmann. 2002-2007 Studium der Geschichtswissenschaften, mittleren und neueren Geschichte, Antiken Zivilisation und Alten Geschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Magister). 2008, 2011-2012 Museumsassistent im Regionalmuseum Demmin. 2010 Forschungsaufenthalt am Riks- und Krigsarkivet Stockholm. Promotion 2012 zum Thema „Stadt und Festung Stralsund. Studien zur Organisation und Wahrnehmung schwedischer Militärpräsenz in Schwedisch-Pommern 1721-1807“. Seit dem 1. September 2013 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Nordische Geschichte.

Veröffentlichungen u. a.: Die Beteiligung des schwedisch-pommerschen Kreiskontingents am Reichskrieg gegen Frankreich 1735-1736. Aufstellung, Feldzug und Auswirkung, in: Baltische Studien, NF 97 (2012), S. 95-130; Das Einquartierungswesen in der schwedischen Festung Stralsund 1721-1807, in:

Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit 16/2 (2012), S. 218-256. Schwedens Beteiligung am Siebenjährigen Krieg im Spiegel des Tageregisters der Stadt Loitz 1757-1759, herausgegeben von Robert Oldach, Greifswald 2014.

Habilitationsprojekt: „Deutschlands Außenpolitik gegenüber den skandinavischen Staaten im Wilhelmschen Zeitalter“.

Olesen, Jens E., geb. 1950. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald. Mitglied mehrerer Gesellschaften und Akademien in Nordeuropa.

Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen u. a.: Unionskrige og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983; Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986; Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rumelands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø und L. Søndergaard); Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen); Flyveskrifter og politisk propaganda i reformationstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard); Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer); Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer); Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster-Berlin).

Peplow, Christian, geb. 1981 in Stralsund. 2000-2002 Studium der Humanmedizin, 2002-2006 Bachelorstudium der Fächer Alte Geschichte und Geschichte, anschließend 2006-2009 Masterstudium der Geschichtswissenschaften an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Seit 07/2009 Promotionsstudium und in den Jahren 2010 und 2011 Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte. Daneben seit 2007/08 als Lehrbeauftragter im Bereich der Alten Geschichte und seit 2010 in der Hansegeschichte am Historischen Institut tätig.

Dissertationsvorhaben: Grenzen durchfahren – Seemannshandwerk zur Zeit der Hanse. Untersuchungen zur Alltagspraxis und Alltagskultur der nordeuropäischen Handelsschifffahrt vom 13. bis zum 17. Jahrhundert.

Riemer, Robert, geb. 1975. Studium der Rechts-, Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald mit dem Magister Artium abgeschlossen. Mit einer an der Universität Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz verfassten Arbeit promovierte er zum Dr. phil. Nach verschiedenen Tätigkeiten am Lehrstuhl von Prof. North als Stipendiat am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, als studentische Hilfskraft und wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Koordinator des Graduiertenkollegs "Kontaktzone Mare Balticum" ist er nun wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl und ERASMUS-Koordinator des Historischen Instituts. Wichtige Forschungsfelder sind das Reichskammergericht, das Heilige Römische Reich deutscher Nation sowie Militärgeschichte. Daneben ist er als Reservist der Bundeswehr Truppenfachlehrer für Militärgeschichte an der Offiziersschule des Heeres in Dresden.

Dissertation: Frankfurt und Hamburg vor dem Reichskammergericht. Zwei Handels- und Handwerkszentren im Vergleich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich; 60), Köln/Weimar/Wien 2012.

Habilitation: Kaspar Stockalper vom Thurm. Unternehmer, Politiker, Mäzen – Eine Karriere in der Republik Wallis im 17. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum, Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit M. North.)

Ruchhöft, Fred, geb. 1971 in Lübz. 1990-95 Studium der Geschichte, Ur- und Frühgeschichte und Klassische Archäologie von 1990-95 an der Universität Rostock (Magister). 1999 Promotion im Fach Geschichte an der Universität Rostock. 1995-99 Archäologe am Landesamt für Bodendenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern (heute Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege, Abt. Archäologie und Denkmalpflege). 1999-2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum für Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. (GWZO) in Leipzig. Seit 2006 Archäologe am Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Archäologie und Denkmalpflege und seit

Juni 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Entwicklung der Kulturlandschaft im Raum Plau-Goldberg im Mittelalter, Rostock 2001 (Rostocker Studien zur Regionalgeschichte, Bd. 5).

Buchveröffentlichungen: 1170-1995. 825 Jahre Quetzin. Ein Dorf im Wandel der Jahrhunderte, Plau 1995; Vom slawischen Stammesgebiet zur deutschen Vogtei. Die Entwicklung der Territorien in Ostholstein, Lauenburg, Mecklenburg und Vorpommern im Mittelalter (Archäologie und Geschichte im Ostseeraum 4), Rahden 2008.

Stamm-Kuhlmann, Thomas, geb. 1953. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-80 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-92 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-95 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald.

Dissertation: Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965, Köln 1981.

Habilitationsschrift: König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen u. a.: Die Hohenzollern, Berlin 1995; Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, München 2000 (Bearb. u. Hg.); „Freier Gebrauch der Kräfte“. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.); Raketenrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute (Hg. gemeinsam mit R. Wolf), Stuttgart 2004. Pommern im 19. Jahrhundert. Staatliche und gesellschaftliche Entwicklung in vergleichender Perspektive (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern V 43), Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg.); Wissen und Gewissen. Historische Untersuchungen zu den Zielen von Wissenschaft und Technik, Berlin 2009 (Hg. gemeinsam mit Mariacarla Gadebusch Bondio).

Striegler, Stefan, geb. 1974. Berufsausbildung gefolgt von mehrjähriger Auslandsreise. 2005-2008 Bachelorstudium der Geschichte und Baltistik, 2008-2010 Masterstudium der Geschichtswissenschaften in Greifswald. Doktorand am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte.

Wegener Friis, Thomas, geb. 1975. 1996 Mitarbeiter beim Klaus Steilmann Institut für Umwelt und Innovation, Bochum-Wattenscheid. 1998-2002 Kursmitarbeiter bei der Felding Hochschule. Cand.phil. in Geschichte an der Universität 2000. Dann dort PhD-Stipendiat bis 2003. Von 2003 bis 2005 Mitarbeiter am sogenannten DIIS-Bericht am Dänischen Institut für Internationale Angelegenheiten (DUPI), später am Dänischen Institut für Internationale Studien (DIIS). Ab 2005 Forschungsadjunkt an der Süddänischen Universität am Programm "Interne dänische Konflikte während des Kalten Krieges". Ab 2011 als Lektor am Institut für Geschichte und Kulturgeschichte an der Süddänischen Universität angestellt.

Seit 2001 Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für die Forschung in der Geschichte der Arbeiterbewegung (Sfah) und seit 2005 der Hauptredaktion und Rezensionredaktion der Zeitschrift "Arbejderhistorie. Tidsskrift for historie, politik og kultur". Seit 2006 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates für „Das Jahresbuch für historische Kommunismusforschung“.

Werlich, Ralf-Gunnar, geb. 1958 in Greifswald. 1979-84 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-89 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen u. a.: Communitas et dominium. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); Pommern im Reich und in Europa. Pommern – Geschichte, Kultur, Wissenschaft, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke); Akteure und Gegner der Hanse. Zur Prosopographie der Hansezeit, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); Der Stralsunder Frieden von 1370. Prosopographische Studien, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und H. Wernicke); Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte und K.-H. Spieß); Loitz – Stadt an der Peene. Beiträge zur Geschichte und zu ihren Bau- und Kunstdenkmälern, Schwerin 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Schleinert); Fürsten an der Zeitenwende zwischen Gruppenbild und Individualität. Formen fürstlicher Selbstdarstellung und ihre Rezeption (1450-1550), Ostfildern 2009 (Hg. gemeinsam mit O. Auge und G. Zeilinger); Die Herzöge von Pommern – Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses. Zum 100-jährigen Jubiläum der Historischen Kommission für Pommern (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für

Pommern, Reihe V, Bd. 45), Wien/Köln/Weimar 2012 (Hg. gemeinsam mit Norbert Buske und Joachim Krüger).

Wernicke, Horst, geb. 1951. 1970-74 Studium Geschichte und Geographie in Greifswald. Abschluss Diplomhistoriker und Diplomallehrer. 1974-80. 1979 Promotion. 1980-83 Wohnheimleiter in Greifswald. 1983/84 Wissenschaftlicher Assistent bzw. Wissenschaftlicher Oberassistent (1984-86). 1984 Habilitation. 1986 Ernennung zum Hochschuldozenten. Seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansegeschichte, seit 1996 Koordinator der Ständigen Konferenz der Historiker des Ostseeraums, Herausgeber der Greifswalder Historischen Studien.

Dissertation: Die Städtehanse 1280-1418, Weimar 1983.

Habilitationsschrift: Studien zum Verhältnis Hanse, Reich und norddeutschem Territorialfürstentum, 1984.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift zum 75. Geburtstag von Johannes Schildhauer, Großbarkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und R.-G. Werlich); *Akteure und Gegner der Hanse – Zur Prosopographie der Hansezeit*. Konrad-Fritze-Gedächtnisschrift, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger unter Mitwirkung von R.-G. Werlich); *Der Stralsunder Frieden von 1370*, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und R.-G. Werlich); *Beiträge zur hansischen Kultur-, Verfassungs- und Schifffahrtsgeschichte*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); „kopet uns verk by tyden. Beiträge zur hansischen und preußischen Geschichte. Walter Stark zum 75. Geburtstag, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); *Genossenschaftliche Grundstrukturen in der Hanse*, Köln/Weimar/Wien 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); *Der Westfälische Frieden von 1648 – Wende in der Geschichte des Ostseeraums*. Für Prof. Dr. Dr. h.c. H. Ewe zum 80. Geburtstag, Hamburg 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-J. Hacker); Hamburg 2002 (Hg.); *Prosopographischer Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360-1390)*, bearb. von I. Dierck, S. Dünnebeil, R. Rössner, Frankfurt a. M. u. a. 1999 (Hg. gemeinsam mit W. Paravicini); *Hansekauflaute in Brügge, Teil 4: Die internationale Konferenz April 1996*, Frankfurt a. M. u. a. 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und W. Paravicini); *Der Ostseeraum und Kontinentaleuropa, 1100-1600. Einflussnahme – Rezeption – Wandel*, Schwerin 2004 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und J. E. Olesen); *Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung bis in die Frühe Neuzeit*, Marburg 2005 (Hg. gemeinsam mit I. Misans).

Witzenrath, Christoph, geb. 1967 in Kirchen (Sieg). Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre in Freiburg und Berlin (HU, FU). Magisterexamen 1998 in Berlin, Promotion am King's College, University of London 2005. Doktorandenstipendiat des King's College London 1998-2001, Lehraufträge an der Humboldt Universität Berlin 2002-2006, vom Leverhulme Trust geförderter wissenschaftlicher Mitarbeiter (early career fellow) an der University of Aberdeen (Schottland) 2007-2009, Eugene and Daymel Shklar Fellow am Harvard Ukrainian Research Institute 2010, Habilitandenstipendiat des Deutschen Historischen Instituts Moskau 2011, Resistance and Abolition Visiting Scholar am Yale Gilder Lehrman Center for the History of Slavery 2011, Petro Jacyk Visiting Scholar an der Munk School for International Studies, University of Toronto 2012. Dissertation: *Institutional Culture and the Government of Siberia, 1598-1725*, London 2005; erschienen als: *Cossacks and the Russian Empire, 1598-1725. Manipulation, Rebellion, and Expansion into Siberia*, 2. Auflage (Paperback) London, New York: Routledge 2009 (1 London 2007; e-book 2009; italienische Übersetzung, Gorizia 2009).

Aktuelles Forschungsprojekt: "Sklaverei, Befreiung und politische Kultur in der Ukraine 1475-1709".